

KURTHEATER
BADEN

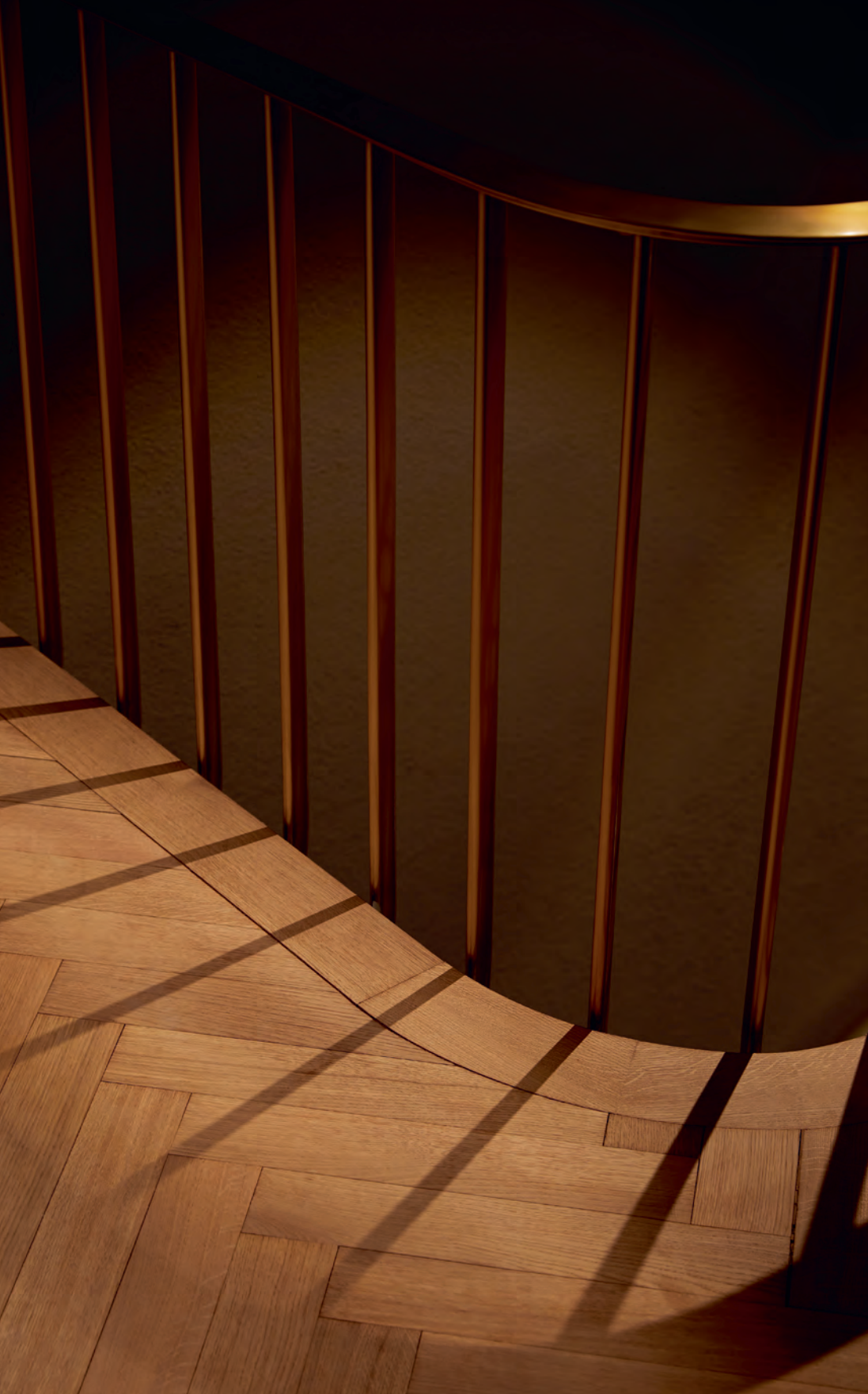
«EIN
JEDES
DING

HAT
SEINE
ZEIT.»

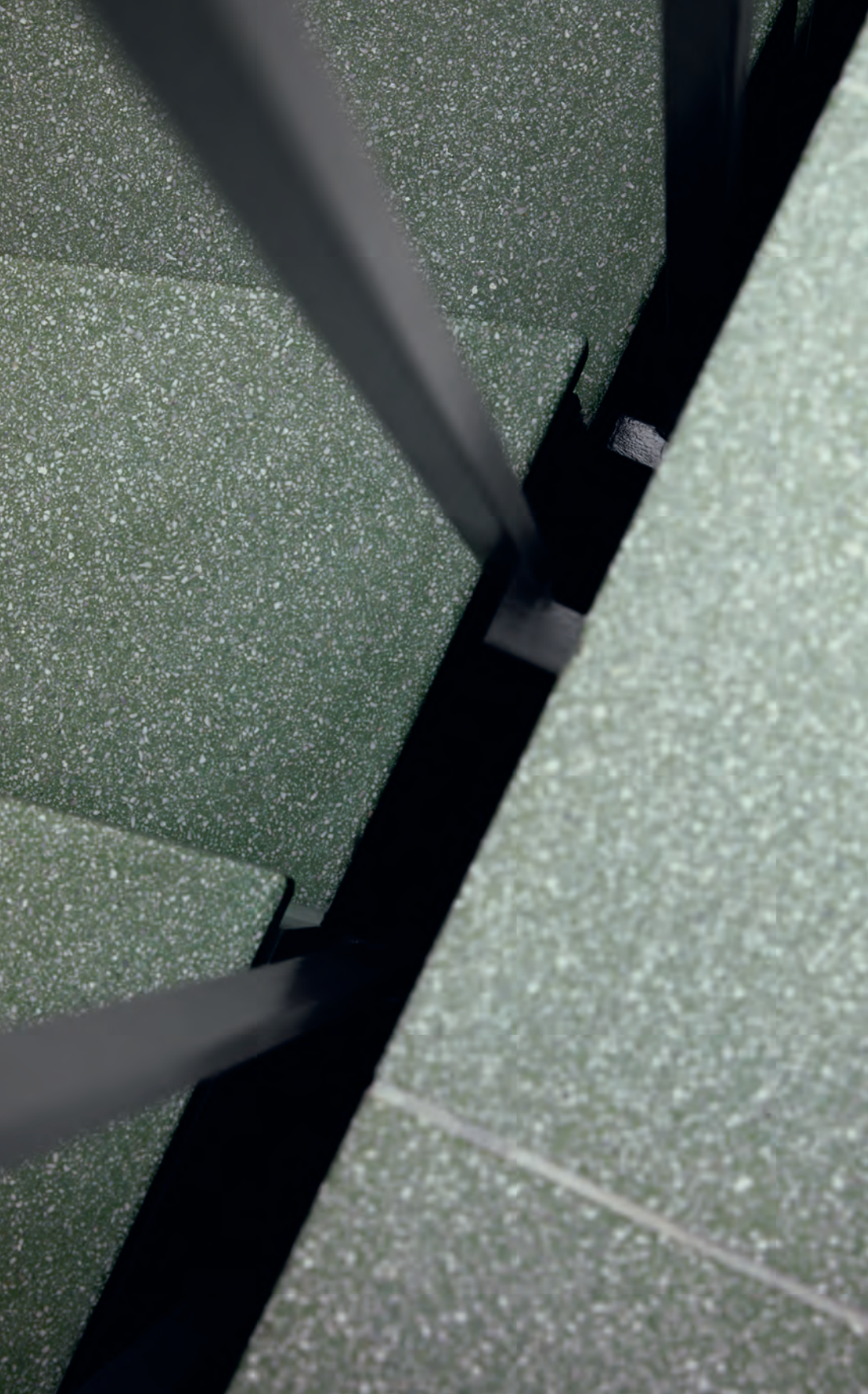
Saison 2020/21

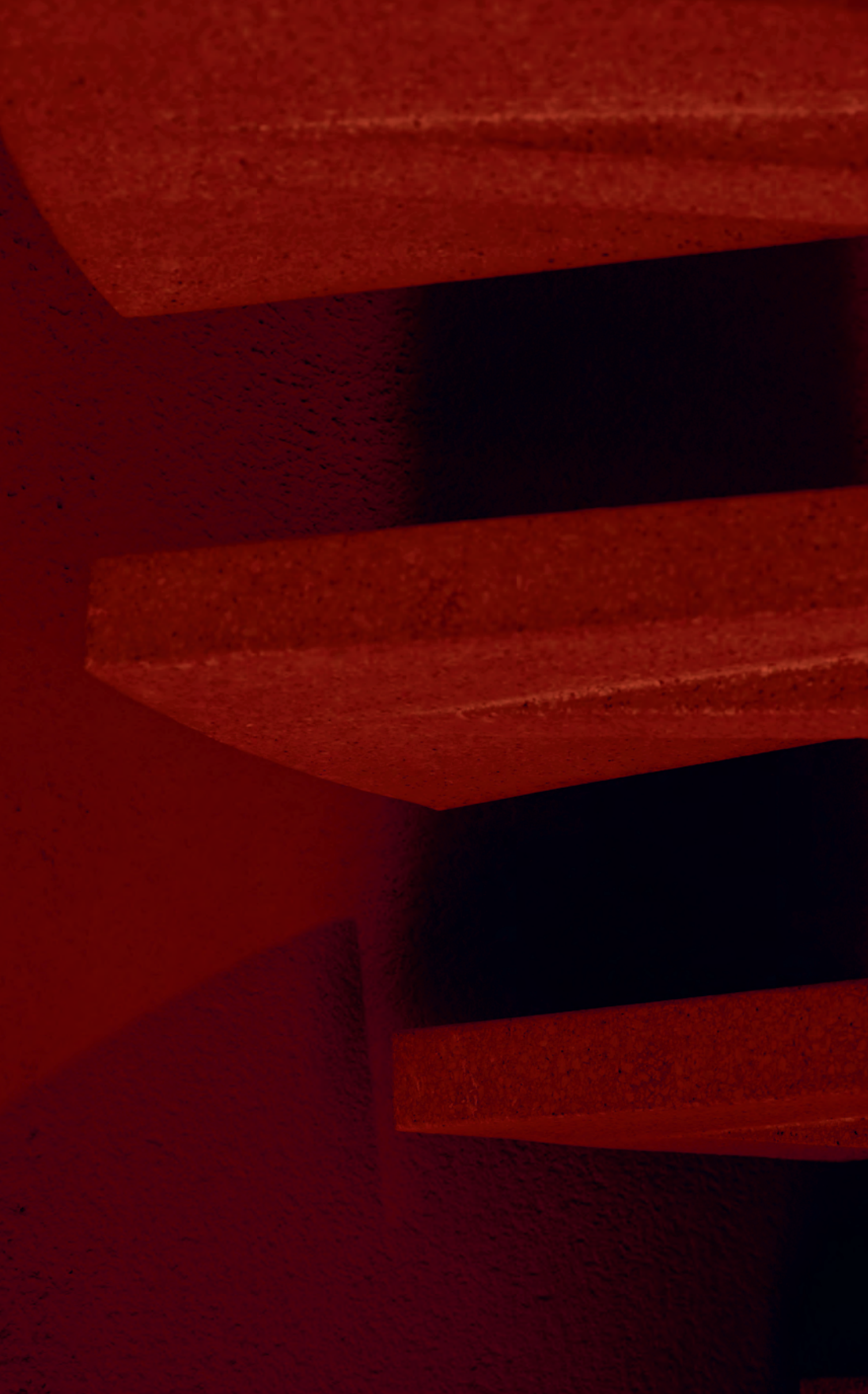














Herzlich willkommen!



Liebes Publikum, ich freue mich, dass wir im Oktober 2020 das sanierte, erweiterte und restaurierte Kurtheater festlich eröffnen können. Als neu gewählter Künstlerischer Direktor hatte ich grosses Vergnügen daran, diese erste Spielzeit für Sie und das in neuem Glanz erstrahlende Haus zusammenzustellen. In diesem Heft finden Sie das kuratierte Programm mit seinen mehr als 40 internationalen, nationalen und regionalen Aufführungen aus Schauspiel, Musiktheater, Tanz und Kinder- und Jugendtheater. Dafür bin ich kreuz und quer durch Europa und die Schweiz gereist und habe für Sie einige «theatrale Schätze» heben können.

Wir starten in diese aussergewöhnliche Saison mit unserer OUVERTUREN-Woche: Mehr dazu lesen Sie ab Seite 16.

Was erwartet Sie Neues? Mit dem erweiterten Haus gibt es im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten mehr Koproduktionen, mehr Fokus auf den Tanz, mehr Spielorte (der Proberaum im 5. Stock; das Neue Foyer) und damit auch mehr Vorstellungen. Es sind auch zwei waschechte Premieren im Programm: Neben der Tanzproduktion einer jungen Aargauer Truppe im Proberaum zeigen wir als Eigenproduktion einen musiktheatralischen Abend im Neuen Foyer.

Ausserdem können wir durch die neuen Räume und die verbesserte Infrastruktur unser Vermittlungsangebot ausbauen. Wir laden Jugendliche und Erwachsene in Workshops zum Tanzen und Theaterspielen ein, zudem gibt es ein erweitertes theaterpädagogisches Angebot.

Das Theater soll «brummen»: Ich wünsche mir viele Künstler*innen im Haus, die das Kurtheater durch ihre Proben und Interventionen beleben. Ich wünsche mir ein Gastspielhaus, das nicht nur wichtiges, spannendes und unterhaltsames zeitgenössisches Theaterschaffen präsentiert, sondern ein Theater, das sich den Herausforderungen der Zukunft stellt, vermehrt Eigenes programmiert und offen ist für neue Formate von der Diskussions- und Lesereihe im Neuen Foyer bis hin zu Jugendclubs und Bürgerbühnen für alle.

«Ein jedes Ding hat seine Zeit» heisst es bei dem vielleicht grössten Theaterdichter William Shakespeare so treffend: Das Kurtheater ist wieder da – lassen Sie es uns zusammen mit Leben erfüllen, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Uwe Heinrichs
Künstlerischer Direktor

WOLLEN WIR FREUNDE SEIN?

FREUNDE kann man nie genug haben. Das gilt auch für das Kurtheater. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 123.

Vorhang auf – das neue Kurtheater erwartet Sie!



Liebes Publikum, endlich ist es so weit. Das Kurtheater Baden öffnet nach rund 2½ Jahren Bauzeit, einigen baulichen Überraschungen und Herausforderungen wieder die Türen. Bei Ihrem ersten Besuch im neuen Kurtheater wird Ihnen vieles vertraut vorkommen. Es ist ein Eintauchen in das Zeitalter der Eröffnung des Kurtheaters von 1952. Der Denkmalschutz und die Architektin haben dem Kurtheater die ursprünglichen Farben und Formen zurückgegeben und die zwischenzeitlich angebrachten Veränderungen zurückgebaut. Das betriebliche Innenleben des Theaters wurde modernisiert und den heutigen Ansprüchen angepasst. Ich bin gespannt, wie sich das neue Kurtheater anfühlen wird, wie Sie sich darin fühlen werden. Lassen Sie sich von der Bühne mit ihrer neuesten Technik überraschen, geniessen Sie eine entspannte Pause im doppelt so grossen Foyer und trinken Sie nach der Vorstellung noch etwas in gemütlicher Runde.

Doch kommen Sie überhaupt ins Kurtheater? Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Vorworts meiden wir aufgrund des Corona-Virus gerade alle öffentlichen Räume und Personenansammlungen. Können wir das Kurtheater überhaupt so geniessen, wie wir uns das bei der Wiedereröffnung vorgestellt haben?

Wenn Sie diesen Text lesen, halten Sie das Spielplanheft in den Händen und gehen gedanklich ins Theater. Das ist ein gutes Zeichen und stimmt mich optimistisch. Hoffentlich haben wir dann einen Umgang mit dem Corona-Virus gefunden. Der neue künstlerische Direktor Uwe Heinrichs hat ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich davon inspirieren und geniessen Sie schöne und anregende Stunden im Kurtheater nach dieser schwierigen Zeit. Herzlich willkommen – Vorhang auf – ich freue mich auf Sie!

Antonia Stutz
Präsidentin des Stiftungsrats

OUVERTURE 14. – 18. OKTOBER 2020

Endlich ist es so weit! Nach über zweijähriger Um- und Erweiterungsbauphase wird das Kurtheater im Oktober 2020 festlich wiedereröffnet.

Sie sind alle herzlich willkommen: Feiern Sie gemeinsam mit uns! Die OUVERTURE ist die Gelegenheit, einen ersten Blick ins neue Haus zu werfen – für ein Gläschen im Neuen Foyer, um eine grossartige Aufführung zu sehen oder auf der Bühne eine heisse Sohle aufs Parkett zu legen. Wir freuen uns auf Sie!

SAISONERÖFFNUNG

Mittwoch, 14. Oktober 2020 (geschlossene Vorstellung)

Donnerstag, 15. Oktober 2020, 19.30 Uhr – Im Anschluss stossen wir gerne mit Ihnen an!

LULU Residenztheater München – mehr dazu auf Seite 27

ERÖFFNUNGSFEST

Samstag, 17. Oktober 2020

9 bis 15 Uhr Führungen durch das ganze Haus

19 Uhr Eröffnungsfest mit dem WeltCHOR Baden, Simon Libsig, einem musikalischen Live-Act in Zusammenarbeit mit One Of A Million, Andreas Storms BEST OF WORST CASE und vielen weiteren Aktivitäten im ganzen Haus.

Ab 21 Uhr Party auf der Theaterbühne mit DJ Immenso (Kuba).

Der Eintritt zum Fest und zu den Führungen ist frei!

FAMILIENTAG

Sonntag, 18. Oktober 2020

ab 11 bis 19 Uhr Spezielle Hausführungen für Kinder, Tanzanimationen mit Daria Reimann (Jurorin «Darf ich bitten?») und Marcos Bento und vieles mehr.

Essen und Getränke in den Foyers und draussen von 11 bis 18 Uhr

14 und 17 Uhr Vorstellungen DIE UNENDLICHE GESCHICHTE Theater Kolypan.

Der Eintritt zum Familientag ist frei!

Mit freundlicher Unterstützung von:

SWISSLOS
Kanton Aargau

STADT BADEN

wettingen



SAISON 2020/21

SCHAUSPIEL

27 LULU
Residenztheater München

29 GELD, PARZIVAL
Theater Marie – Koproduktion

31 PSYCHO
Matthias Brandt und
Jens Thomas

40 DIE DREI MUSKETIERE
Residenztheater München

43 ALL YOU CAN BE!
TOBS Theater Orchester
Biel Solothurn – Kooperation

44 DER KIRSCHGARTEN
Theater Kanton Zürich

50 VATER
Deutsches Theater Berlin

54 MONSIEUR CLAUDE
UND SEINE TÖCHTER
St. Pauli Theater Hamburg

57 JEDER STIRBT
FÜR SICH ALLEIN
Theater Konstanz

58 VÖGEL
Thalia Theater Hamburg

61 ENDSPIEL
Deutsches Theater Berlin

65 ACH, DIESE LÜCKE, DIESE
ENTSETZLICHE LÜCKE
Metropoltheater München

66 HAMLET
American Drama Group Europe/
TNT Theatre Britain

69 NICHTS ALS
LAUTER LIEBE
Theater Kanton Zürich

70 CUM-EX PAPERS
Lichthof Theater Hamburg

76 BENEFIZ – JEDER
RETTET EINEN AFRIKANER
lausundproductions Hamburg

78 DER ZERBROCHNE KRUG
Württembergische
Landesbühne Esslingen

86 VATERS AKTENTASCHE
Theater Winkelwiese Zürich

MUSIKTHEATER

38 RESPECT! Tribute
to the Greatest Soul Divas
Theater Rigiblick Zürich

46 FIDELIO
Theater Pforzheim

47 DIE KREUTZERSONATE
GAIA Musikfestival Oberhofen

51 L'ITALIANA IN ALGERI
TOBS Theater Orchester
Biel Solothurn

52 ROCK ME HAMLET
Opernwerkstatt am Rhein

55 THE BLACK RIDER
Theater St. Gallen

94 WORST SONGS
Sex und Röschi und der ganze
Rest. Ein musikalischer
Abend von Andreas Storm –
Eigenproduktion

TANZ

28 AY!
Tanzcompagnie
Flamencos en route

33 EINS ZWEI DREI
MZ Atelier /
Martin Zimmermann

35 SET OF SETS
GN|MC Guy Naders und
Maria Campos

42 CORPO BAROCCO
Nunzio Impellizzeri Dance
Company

73 SHARON EYAL /
JOHAN INGER
Ballett Theater Basel

74 LES NUITS BARBARES
Compagnie Hervé Koubi

82 TROIS PIÈCES
Ballet Junior de Genève

85 PERCEPTIONS
Graciela Arribas Martinez und
Neel Jansen – Koproduktion

87 ORTHOPÄDIE OR TO BE
Compagnie zeitSprung

KINDER- UND JUGENDTHEATER

34 GO TELL
Junge Marie – Koproduktion

60 LE JOURNAL
D'ANNE FRANK
Théâtre des Osses Fribourg

64 POOL POSITION
Junges Theater Basel

77 URMEL AUS DEM EIS
Württembergische
Landesbühne Esslingen

93 ADVENT IM KURTHEATER
Kleine Theatervergnügen für
Kinder und ihre Erwachsenen

LESUNGEN

91 HELMUT MOOSHAMMER
liest aus Werken von
Joseph Roth

92 VORWIEGEND HEITER
Lesung und Gespräch mit
Doris Knecht und Simone Meier

SERVICE

100 Vermittlungsangebote

102 Tickets und Preise

103 Sitzplan

105 Ihr Besuch

107 Abonnements 2020/21

114 Mit der Schule ins Theater

119 Wir danken

123 FREUNDE

125 Theaterstiftung Region
Baden-Wettingen

126 Kontakt/Impressum

PROBERAUM

85 PERCEPTIONS

Graciela Arribas Martinez und
Neel Jansen – Koproduktion

87 ORTHOPÄDIE OR TO BE

Compagnie zeitSprung

86 VATERS AKTENTASCHE

Theater Winkelwiese Zürich

NEUES FOYER

91 HELMUT MOOSHAMMER

liest aus Werken von
Joseph Roth

92 VORWIEGEND HEITER

Lesung und Gespräch mit
Doris Knecht und Simone Meier

93 ADVENT IM KURTHEATER

Kleine Theatervergnügen für
Kinder und ihre Erwachsenen

94 WORST SONGS

Sex und Röschti und der ganze
Rest. Ein musikalischer
Abend von Andreas Storm –
Eigenproduktion

SPIELPLAN



«WARUM SCHREIBEN SIE IHRE STÜCKE DENN NICHT WENIGSTENS SO INTERES- SANT, WIE DAS LEBEN IST?»

LULU

von Frank Wedekind
Regie und Bearbeitung: Bastian Kraft

Residenztheater München

Über 20 Jahre arbeitete Frank Wedekind an der von ihm sogenannten Monstretragödie LULU, die aufgrund der harschen Zensur zu seinen Lebzeiten keine Aufführung in seiner Heimatstadt München erlebte. Zu anrühlich, zu lüstern war sie. Wedekind erfand mit LULU eine Schlange, erschaffen, um «zu locken, zu verführen» und zu morden. Für ihre Liebhaber scheint sie eine Projektionsfläche zu sein – was Mann wünscht, er findet es in ihr. Aber nicht nur für die Männer in ihrer Welt ist LULU ein Wert, etwas, das sich anhand des eigenen Lustgewinns bemessen lässt. Auch vor dem Publikum muss sie sich fortwährend den objektivierenden Blicken aussetzen.

Wer also steckt hinter diesen beiden erotischen Silben? Diese Frage ergründet der Regisseur Bastian Kraft, indem er LULU ausschliesslich durch LULU sprechen lässt. Gespielt von drei Schauspielerinnen, verhandelt die Titelfigur in einem vielstimmigen Dialog mit sich selbst ihre eigene Geschichte. Sie übernimmt ihr Schicksal, und ihren Liebhabern begegnet sie, indem sie die Männer selbst spielt. So verschiebt sich die Macht des Begehrens in das erotische Spannungsfeld verschwimmender Geschlechtergrenzen. Und die Lust an der Travestie zeigt kein Frauenbild, sondern Lulus Blick auf die Männerbilder, die Wedekind in diesem Stück zeichnet.

○ *«Kraft inszeniert mit solcher Leichtigkeit, mit Humor und Selbstironie, dass diese LULU zu keiner Sekunde wie ein hübsch verpacktes Moral-Bonbon schmeckt. Es ist ein weiblicher Selbst-ermächtigungsabend, es ist aber vor allem ein grandioses Spiel mit Erwartungen und Blicken.»*
Süddeutsche Zeitung

Mittwoch, 14. Oktober 2020 (geschlossene Vorstellung)
Donnerstag, 15. Oktober 2020, 19.30 Uhr
CHF 68/60/50

AY!

35 Jahre Flamencos en route
Zeitgenössischer Flamenco
Jubiläumsproduktion und Abschiedsgastspiele
Künstlerische Leitung: Brigitta Luisa Merki

Tanzcompagnie Flamencos en route

«Seit 35 Jahren beweist Flamencos en route, wie viel Zeitgeist in ihrer Traditionskunst steckt. Die Jubiläumsproduktion AY! ist hypnotisch wie eine getanzte Malerei in der Nacht», schrieb im Dezember 2019 Der Bund.

Der musikalische Tanzabend entführt die Zuschauer*innen in das poetische Universum des grossen spanischen Schriftstellers Federico García Lorca. Der Aufschrei AY! ist in Lorcás Poesie allgegenwärtig. Er ist Wehklage und Lustschrei zugleich und sucht nach nächtlicher Stille. Klang und Gestalt des Schreis verkörpern unerschöpfliche Gefühlsbereiche, die zu Oasen intensiver musikalischer und tänzerischer Stimmungen werden.

Nächtliche Gärten sind in der lorquianischen Poesie – insbesondere in den POEMAS DEL CANTE JONDO – Orte, die von geheimnisvollen tänzerischen Figuren beseelt sind. Sie sind Ausdruck einer archaischen und surrealen Bilderwelt, welche in diesem Tanzstück von drei unterschiedlichen choreografischen Handschriften des zeitgenössischen Flamenco gezeichnet werden.

○ «Merki macht Unsichtbares sichtbar, gibt dem Unaussprechlichen eine Form. Und indem sie entlang der vielschichtigen Tonspur aus Gesang und Live-musik Emotionen in bewegte Körper, Raum und Zeit komponiert, bringt sie die tänzerischen Aussagen auf den Punkt. Schnörkellos, technisch perfekt und intensiv.» Der Bund

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 19.30 Uhr
Freitag, 23. Oktober 2020, 19.30 Uhr, anschl. Gespräch
Samstag, 24. Oktober 2020, 19.30 Uhr*
Sonntag, 25. Oktober 2020, 17 Uhr*
CHF 68/60/50

*Keine Abo-Vorstellung

GELD, PARZIVAL

Stück von Joël László nach Wolfram von Eschenbach
Regie: Olivier Keller – Schweizer Premiere

Theater Marie – Koproduktion

GELD, PARZIVAL ist für das Theater Marie die dritte Auseinandersetzung mit grossen Figuren der (Theater-)Literatur. Nach Fitzgeralds DER GROSSE GATSBY von Rebekka Kricheldorf und LILIOM von Joël László nach Ferenc Molnár beschäftigt sich das Aargauer Theater nun mit dem Parzival-Stoff. Joël László verfasst dazu ein neues Stück.

Das Vakuum, in dem Parzival von seiner Mutter Herzloyde grossgezogen wird, erweist sich als fataler Bumerang. Der Reiz des Kapitalismus und der daraus resultierenden freiheitlichen Ideologie des «survival of the fittest», vor dem die Mutter ihren Sohn bewahren wollte, entwickelt auf den jungen Parzival eine umso gewaltigere Anziehungskraft. Mit unstillbarer Neugierde auf alles, was mit Geld und Reichtum zu tun hat, macht sich Parzival auf seinen Weg. Nun muss er viele Abenteuer bestehen und sich die von der Sucht nach Geld und Reichtum zivilisierte Welt erobern. Dabei ist ihm seine Naivität und Direktheit manchmal Hilfe, mehrheitlich aber ein Hindernis. Unverhofft trifft er auf Anfortas, der in der Gemeinschaft lebt, die den heiligen Gral, aus dem der Reichtum fliesst, bewacht. Anfortas leidet an einer tödlichen Krankheit, von der er nur durch Mitleid erlöst werden kann...

Die Produktion, die Anfang Oktober 2020 am Vorarlberger Landestheater in Bregenz Premiere hat, stellt die spannende Frage, welche Parallelen sich für diese abenteuerlichen Erlebnisse in unserer von Geld, Kapitalismus und erbarmungslosem Wirtschaftsliberalismus geprägten westlichen Gesellschaft finden lassen.

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 19.30 Uhr
Freitag, 30. Oktober 2020, 19.30 Uhr, anschl. Gespräch
Stück einföhrung jeweils um 18.45 Uhr
CHF 54/46/40

«MUTTER!
MEIN GOTT,
BLUT!
MUTTER,
WIE KOMMT
DAS BLUT
HIERHER?!»

PSYCHO

Fantasie über das kalte Entsetzen
nach Alfred Hitchcock

Matthias Brandt (Schauspiel)
und Jens Thomas (Musik)

Der bekannte Film- undFernsehschauspieler Matthias Brandt (POLIZEIRUF 110, BABYLON BERLIN) interpretiert Alfred Hitchcocks filmisches Jahrhundertwerk PSYCHO gemeinsam mit dem Pianisten und Sänger Jens Thomas. Brandt greift dabei auf die von Hitchcock verwendete literarische Vorlage zurück und Thomas improvisiert zur inszenierten Lesung einen Soundtrack mit Klavier und Stimme. Der Abend ist nicht routiniert einstudiert, sondern bezieht seinen speziellen Reiz aus den intensiven und spontanen Interaktionen der beiden Künstler.

Matthias Brandt war an renommierten deutschsprachigen Theatern engagiert, in den letzten Jahren arbeitete er hauptsächlich vor der Kamera. Er gewann zahlreiche Preise, u.a. den Deutschen Schauspielerspreis, den Adolf-Grimme-Preis, den Bambi und die Goldene Kamera. 2016 erschien sein Erzählband RAUMPATROUILLE, 2019 folgte der erste Roman BLACKBIRD. Jens Thomas ist Singer-Songwriter und Improvisationskünstler, er studierte Jazz-Klavier und wirkte in verschiedenen Theaterproduktionen u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Nationaltheater Gent und dem Wiener Burgtheater mit.

○ «*Zum Fürchten grandios*» Bonner Generalanzeiger

Samstag, 7. November 2020, 19.30 Uhr
CHF 45 auf allen Plätzen



EINS ZWEI DREI

Zeitgenössisches Zirkustanztheater
von Martin Zimmermann

MZ Atelier

Mit EINS ZWEI DREI inszeniert Martin Zimmermann ein Clown-Trio in einem ultramodernen Museum: Das Museum repräsentiert eine Welt, in der strikte Regeln herrschen; so viele, dass sich die Kunst gar nicht mehr entfalten kann. Da ist der eitle, gebildete, besserwiserische Weissclown (als Kurator) und dort der warmherzige naive August (als Techniker), und dann gibt's da noch den verrückten Dritten: die Kunst! Sie stossen aneinander, sie stossen an Konventionen, an Wände und an ihre eigenen Grenzen.

Das Stück steht und fällt mit den drei aussergewöhnlichen Akteuren Tarek Halaby, Dimitri Jourde und Romeu Runa und dem virtuosen Pianisten Colin Vallon. Das ist weder Zirkus noch Theater, weder Tanz noch bildende Kunst oder Performance – es ist all das zusammen, dargeboten von einem Clowntrio, das sich in einem grossartigen Delirium über Codes und Genres hinwegsetzt. EINS ZWEI DREI ist seit seiner Uraufführung im Jahr 2018 weit gereist und hat von Lyon bis Helsinki das Publikum in vielen grossen Häusern begeistert. Wir freuen uns darauf, Martin Zimmermann im «neuen» Kurtheater wiederzusehen. Zuletzt war er 2017 mit HALLO hier zu Gast.

○ *«Er ist das Beste, was die Schweiz zu bieten hat, er ist ein typischer, ein hiesiger, ein Schweizer Erfinder. Er ist ein Forscher und Freigeist, ein Grübler und Gründer, kein Uhrmacher allerdings, sondern ein Ur-Macher: Martin Zimmermann.»* NZZ

Mittwoch, 11. November 2020, 19.30 Uhr
CHF 68/60/50

GO TELL

von Julia Haenni und Ensemble – für alle ab 13
Im Rahmen von THEATERFUNKEN

Junge Marie – Koproduktion

Mit GO TELL mischt sich die Junge Marie gemeinsam mit jungen Menschen in die Schweiz und ihre Geschichte(n) ein und klopft das Land auf seine Grundlagen, seine Klischees, seine grossen und kleinen Fehler und auf seine Möglichkeiten ab. Was für eine Schweiz wollen wir leben, verkünden, repräsentieren – abseits der üblichen, überkommenen Bergpanorama-Schoggi-Tennis-Schablonen? Taugen Wilhelm Tell und seine Rütli-Herren noch als Posterfiguren für unsere moderne, diverse Schweiz? Was ist mit den Frauen und all den Menschen aus anderen Kulturen, die auch hier leben? Wer sind unsere Held*innen, die in den Ankunftshallen von den Screens lächeln sollen? Und was wollten wir der Schweiz schon lange mal laut und deutlich sagen? GO TELL präsentiert Auffrischungen für die Schweiz. Mit viel Power, Humor und Glitzer. Und lässt dabei auch unbequeme Fragen und alteingesessene Muster nicht aussen vor. Be part and GO TELL.

Seit kurzem leiten die Autorin und Regisseurin Julia Haenni (ihr Stück FRAU IM WALD war auch in Baden zu sehen), die Schauspielerin Barbara Heynen und der Fotograf und Theatertechniker Luca Schaffer die Junge Marie. Als kollektiv organisiertes Leitungsteam konzipieren und organisieren sie die Projekte der Jungen Marie und entwickeln diese mit den beteiligten Jugendlichen weiter.

Zu GO TELL gibt es auch ein theaterpädagogisches Angebot, siehe Seite 114.

Montag, 16. November 2020, 10 Uhr und 19 Uhr

Roter Teppich: Dienstag, 20. Oktober, 18 Uhr
Gespräch mit FREUNDE Kurtheater Baden
nach der Abendvorstellung

CHF 15/35, Schulen CHF 10
Schulbestellungen siehe Seite 114



MIT Nüfser Darcan, Emma Flohr, Chiara Müller, Jael Saier, Anina Steiner, Sina Wilhelm KONZEPTION, PRODUKTION UND LEITUNG
Barbara Heynen, Luca Schaffer, Julia Haenni REGIE Julia Haenni SCHAUSPIEL- UND SPRECHCOACHING Barbara Heynen TEXT Julia
Haenni und Ensemble BÜHNE UND TECHNIK Luca Schaffer KOSTÜM Kerstin Griesshaber VERMITTLUNG Rebecca Etter
KOPRODUKTION Bühne Aarau, Kurtheater Baden

SET OF SETS

Choreografie von Guy Naders
und Maria Campos

GN|MC – Das internationale Tanzereignis

Mit ihrer neuesten Produktion SET OF SETS hat das preisgekrönte Choreografen-Paar Guy Nader aus dem Libanon und Maria Campos aus Spanien wieder einen fesselnden Tanzabend geschaffen. Aus einem scheinbar endlosen Fluss sich wiederholender Bewegungen entwickeln die acht Tänzerinnen und Tänzer atemberaubende Figurationen mit akrobatisch virtuoson Hebungen und Sprüngen. Angetrieben von einem rhythmisch treibenden Live-Sound scheinen sie dabei immer wieder die Gesetze der Gravitation auszuhebeln.

Guy Nader und Maria Campos arbeiten seit 2006 gemeinsam an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz, Kontaktimprovisation, Akrobatik und Kampfkunst. Ihre physisch anspruchsvollen Choreografien sind an renommierten Theaterhäusern und auf Festivals weltweit zu sehen. 2017 wurden sie mit dem Deutschen Theaterpreis «Der Faust» in der Kategorie Choreografie ausgezeichnet.

Diese Aufführung musste im Mai 2020 aus bekannten Gründen abgesagt werden. Wir sind froh, dass wir sie so relativ kurzfristig nachholen können.

○ *«Zu den rhythmisch treibenden, von Miguel Marin live an Computer und Schlagwerk generierten Sounds, setzt SET OF SETS eine dynamische Rotation in Bewegung. Einen zirkulierenden Fluss, der so konzentriert wie geschickt mit der Energie im Raum arbeitet. Und dabei, zwischen mitunter akrobatisch virtuoson Hebungen und Sprüngen, Augenblicke eines pulsierenden Verharrens schafft.»*

www.tanznetz.de

Freitag, 20. November 2020, 19.30 Uhr
CHF 45 auf allen Plätzen

Im Rahmen der kantonalen Industriekulturnacht HELLE NACHT
www.zeitsprungindustrie.ch



RESPECT!

Tribute to the Greatest Soul Divas
Ein musikalischer Abend mit den grössten Hits
von Aretha Franklin bis Tina Turner

Theater Rigiblick Zürich

Mit dem Otis-Redding-Cover RESPECT! landete die grosse schwarze Sängerin Aretha Franklin 1967 einen Welthit und Evergreen. Ein hochpolitischer Song: Noch in den Sechzigern hatten Frauen in den USA keinen Anspruch auf eigene staatliche Unterstützung, wenn sie unverheiratet mit einem Mann zusammenlebten. Deshalb geht es in Franklins Version um eine Frau, die dennoch die Hilfe bezieht und sie dann ihrem Partner überlässt, als er nach Hause kommt. Dafür ist alles, was sie von ihm erwartet, ein wenig Respekt.

Politischer Aufbruch, die Black-Power-Bewegung gegen Ausgrenzung der Schwarzen in den USA, die Emanzipation in den Roaring Sixties: das alles liefert die Basis für eine beispiellose Bewegung und den grossen künstlerischen Exploit der Protagonistinnen in der Soulmusik.

Sie erleben in RESPECT! neben der Musik Aretha Franklins die grössten Hits von Diana Ross, Etta James, Tina Turner oder Dionne Warwick, musikalisch begleitet von einer hochkarätigen Band mit u.a. Pepe Lienhard am Saxophon. Durch das Programm führt Romeo Meyer, es singen Tanja Dankner, Nyssina Swerissen, Rislane El Harat und Freda Goodlett – und sie erinnern eindringlich daran, wie zeitlos aktuell zum einen die Songs sind, und zum anderen an das Selbstbewusstsein, die Anmut, die Frauenpower und den Kampf der Soul-Diven gegen den universellen Machismus.

Freitag, 27. November 2020, 19.30 Uhr
CHF 68/60/50



MIT Tanja Dankner, Freda Goodlett, Rislane El Harat, Nyssina Swerissen (Gesang) und Romeo Meyer (Schauspiel) SAXOPHON Pepe Lienhard
E-GITARRE Jeremy Baer SCHLAGZEUG Roberto Carella KEYBOARD Marvin Trummer BASS Severin Graf TROMPETE Dave Blaser
SAXOPHON Thomi Geiger TEXT Oliver Kaiser REGIE Daniel Rohr MUSIKALISCHE LEITUNG Christian Roffler LICHT Sebastian Aeschlimann
VIDEO Lukas Koller BÜHNE Elke Thomann KOSTÜME Claudia Binder CHOREOGRAFIE Tiziana Cocca

«ALL I'M
ASKIN'
IS FOR A
LITTLE
RESPECT
WHEN
YOU GET
HOME.»

DIE DREI MUSKETIERE

nach Alexandre Dumas
Regie: Antonio Latella

Residenztheater München

DIE DREI MUSKETIERE, die eigentlich vier sind, treten auf und denken über ihr Alleinsein nach. Kann man die berühmte Formel «Einer für alle, alle für einen» mathematisch erklären? Wer ist eigentlich «der eine»? Und wer sind überhaupt «alle»? Sie verwandeln sich in ihre eigenen Diener und Pferde, stellen Dumas' Geschichte nach – und vor allem infrage. Die Musketiere kämpfen um Leib und Leben, die Schauspieler spielen sich um Kopf und Kragen.

In seinem 1844 veröffentlichten Abenteuerroman DIE DREI MUSKETIERE konfrontiert uns Alexandre Dumas mit einigen literarischen Unstimmigkeiten, die der italienische Regisseur Antonio Latella zum Anlass nimmt, um ein Duell mit dem Stoff auszutragen. In der Tradition der Commedia dell'Arte fordern die Schauspieler ihn mit Worten, Waffen und viel italienischer Anarchie zum Kampf. Eine lineare Nacherzählung des Dumas-Romans sollte man nicht erwarten, bietet doch Latellas Inszenierung viel mehr: Einen höchst vergnüglichen Abend über das Theater an sich und das Theaterspielen – Ein Fest für vier Schauspieler und ihr Publikum.

○ *«Latella verzwirbelt den Stoff intelligent ironisch, nimmt die saudumme Duellwut und Rachepflicht auf die Schippe. Dabei lässt er seine Schauspieler schamlos albern sein und hemmungslos kalauern. Jeder mimt neben einem Musketier auch noch dessen Diener und Pferd. Sie wiehern, traben, galoppieren und präsentieren in einer herrlich komischen Nummer zum ‚Radetzky-Marsch‘ die Hohe Schule des Dressurreitens... Dieser Abend, an dem natürlich irgendwann auch die Degen klirren, ist ein Riesenspass.»*
Süddeutsche Zeitung

Sonntag, 29. November 2020, 17 Uhr
Stückefführung um 16.15 Uhr
CHF 68/60/50

MIT Nicola Mastroberardino, Michael Wächter, Elias Eilinghoff / Max Rothbart REGIE, RAUM UND MUSIK Antonio Latella KOSTÜME
Simona D'Amico LICHT Gerrit Jurda CHOREOGRAFIE UND KAMPTTRAINING Francesco Manetti DRAMATURGIE Carmen Bach



CORPO BAROCCO

Tanzstück von Nunzio Impellizzeri

Nunzio Impellizzeri Dance Company Zürich

Was ist Anomalie und was ist Perfektion? Können das Schöne und das Unvollkommene eins werden?

Der Tanzende Satyr, ohne Arme und mit nur einem Bein, mit Augen aus Alabaster, tanzt und tanzt, ungeachtet seiner Unvollkommenheit! Die hellenistische Statue inspirierte Nunzio Impellizzeri zu der Frage, wie ihre Unvollkommenheit eine solche Schönheit hervorbringen kann. Ihre Schönheit spiegelt nicht die klassische Perfektion wider, sondern mehr die dynamischen illusionistischen Barockkompositionen, die im alltäglichen Leben von heute wieder auftauchen.

In einer Gegenwart, die den Sinn für Schönheit immer mehr zu verfälschen droht, stellt Nunzio Impellizzeri bei CORPO BAROCCO den Körper und seinen Ausdruck – als natürliche Schönheit – in den Mittelpunkt. In CORPO BAROCCO verkörpern die fünf Tänzer eine Reise, in der Defekt, Anomalie und Ausnahme – Schlüsselbegriffe barocker Kunst – als Ganzes zu einem Synonym für Schönheit und Poesie werden.

CORPO BAROCCO wurde von der Nunzio Impellizzeri Dance Company im Oktober 2018 im Tanzhaus Zürich erfolgreich uraufgeführt.

Begleitend bietet die Company exklusiv zu ihrer Aufführung einen Tanz-Workshop für Laien an. Mehr Informationen dazu auf Seite 100.

Donnerstag, 3. Dezember 2020, 19.30 Uhr

CHF 54/46/40

Kombiticket (inkl. Workshop) CHF 64/56/50

ALL YOU CAN BE!

Eurydike und Orpheus

Physical Theatre von Max Merker und Aaron Hitz

TOBS Theater Orchester Biel Solothurn

Kooperation

In ihrem neuesten Stück bedienen sich die beiden Virtuosen des «physical theatre» Max Merker und Aaron Hitz bei ihren Kollegen aus dem 17. Jahrhundert, bei der Commedia dell'Arte des alten italienischen Jahrmarkttheaters. In deren Stücken gab es keine Rollen, sondern Typen. Die Charaktere und Gesten waren festgelegt. Die Schauspieler*innen bedienten sich einer puppenhaften Spielweise. Die Handlung des Dramas, unterbrochen von wilden Improvisationen, war meist leicht durchschaubar. Inhaltlich lassen sich Merker und Hitz von dem berühmten griechischen Mythos um den Sänger und Dichter Orpheus und seine Frau Eurydike inspirieren. Dieser handelt von der ebenso unendlichen wie unmöglichen Liebe und der Kraft der Kunst, sogar Höllenhunde zu besänftigen und den Gott der Unterwelt zu beeinflussen. Gemeinsam mit Sofia Elena Borsani erkunden sie lustvoll die physischen und komischen Möglichkeiten, die in einem Gang in die Unterwelt und der anarchischen Spielweise der Commedia stecken.

Max Merker wurde mit seinen Hommagen an die Marx Brothers oder Buster Keaton nicht nur preisgekrönt, sondern über die Landesgrenzen hinaus zu Festivals eingeladen. Am Kurtheater Baden ging zuletzt LACHEN VERBOTEN erfolgreich über die Bühne. Merker und der Badener Aaron Hitz faszinieren das Publikum mit ihrem hochartistischen Spiel, dem poetischen Zauber und ihrer umwerfenden Komik.

Die Produktion entsteht in Kooperation mit dem Kurtheater. Die Proben finden zum grössten Teil im neuen Proberaum statt.

Samstag, 5. Dezember 2020, 19.30 Uhr

CHF 45 auf allen Plätzen

DER KIRSCH- GARTEN

von Anton Tschechow
Regie: Elias Perrig

Theater Kanton Zürich

Tschechows berühmtes Stück spielt auf einem russischen Landgut, das von einem wunderschönen Kirschgarten umgeben ist. Die Gutsbesitzerin Ranjewskaja kehrt aus Paris zurück, weil ihr Anwesen hoch verschuldet ist und zwangsversteigert werden soll. Sie ist vor fünf Jahren mit ihrem Geliebten nach Paris geflohen, nachdem ihr kleiner Sohn im Fluss ertrunken war. Ihr Bruder Gajew ist ebenso unfähig mit Geld umzugehen wie sie und vergeudet sein Leben in sinnlosem Billardspiel. Der zu Reichtum gekommene Kaufmann Lopachin, ein ehemaliger Leibeigener der Gutsfamilie, hat eine Idee zur Rettung des Besitzes: er schlägt vor, Ferienhäuser auf dem Grundstück zu bauen und sie an Sommergäste zu vermieten. Dafür müsste allerdings der prachtvolle, aber nutzlos gewordene Kirschgarten abgeholzt werden ...

Während die einen am Alten festhalten, stürzen sich die anderen in die verheissungsvolle neue Welt; die einen müssen verlieren, damit die anderen profitieren können. Tschechow nannte sein Drama ironisch «Komödie» – es ist sehr viel mehr als ein Spiegel der russischen Gesellschaft seiner Zeit: DER KIRSCHGARTEN stellt die essenzielle und moderne Frage danach, was geschieht, wenn sicher Geglauhtes wegbricht und ökonomische Interessen über allem stehen.

Der frühere Basler Schauspielregisseur Elias Perrig, dessen TZ-Inszenierungen von Dürrenmatts DER BESUCH DER ALTEN DAME oder Shakespeares EIN SOMMERNACHTSTRAUM (im Kurpark) dem Badener Publikum wohlbekannt sind, führt Regie: seine Arbeiten zeichnen sich laut NZZ aus durch «schwebenden Humor, eine sparsame Ästhetik der Stilisierung und eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Stoff.»

Mittwoch, 9. Dezember 2020, 19.30 Uhr
CHF 54/46/40

Hächler
Bauunternehmen

MIT Katharina von Bock, Michael von Burg, Manuel Herwig, Stefan Lahr, Pit Arne Pietz, Anja Rüegg, Miriam Wagner u.a. REGIE Elias Perrig
BÜHNE Beate Fassnacht KOSTÜME Charlotte Sonja Willi MUSIK Biber Gullatz DRAMATURGIE Ann-Marie Arioli EINE KOPRODUKTION
mit dem Theater Winterthur

«DIE
GANZE
WELT
IST
UNSER
GAR-
TEN.»

FIDELIO

Oper von Ludwig van Beethoven –
in deutscher Sprache

Theater Pforzheim

Florestan büsst grundlos eine Haftstrafe ab. Als angeblich politischer Gefangener wird er besonders streng verwahrt. Während die Erinnerung an seine Frau Leonore ihn tröstet, ahnt er nicht, dass sie bereits alles in Bewegung setzt, um ihn zu befreien. Sie verkleidet sich als Mann, nennt sich Fidelio und beginnt im Gefängnis zu arbeiten. Kerkermeister Rocco soll indes das Grab für Florestan ausheben, denn Gefängnisgouverneur Pizarro hat beschlossen, den Häftling selbst zu töten. So stehen sich in Florestans Zelle Pizarro und Leonore Aug in Aug gegenüber, um über sein Los zu entscheiden. Letztendlich wird die Liebe den Sieg im Freiheitskampf davontragen.

Beethoven hat nur eine einzige Oper geschrieben, aber was für eine! Sie ist Ausdruck seines dramatischen Genies, das er bekenntnishaft in den Dienst seiner tiefsten Überzeugungen stellt, durchweht vom Geist der Aufklärung und der Französischen Revolution, vom Geist der Freiheit und Brüderlichkeit. Doch nicht erst seit dem Scheitern der Französischen Revolution bleibt diese Brüderlichkeit immer noch eine Utopie. Grund genug, ein deutliches Zeichen im Spielplan zu setzen und «Fidelio» aufzuführen.

Zum Ausklang des Beethoven-Jubiläumsjahres 2020 – der berühmte Komponist wäre 250 Jahre alt geworden – zeigen wir am Kurtheater Baden FIDELIO mit einer starken, grossen und heroischen Frau als Titelfigur.

Wir feiern Beethoven kompakt im Dezember. Am 17. Dezember zeigen wir den musiktheatralischen Abend KREUTZERSONATE basierend auf der Musik von Beethoven und der gleichnamigen Novelle von Tolstoi, neu bearbeitet von Lukas Bärfuss.

Samstag, 12. Dezember 2020, 19.30 Uhr
Stück einföhrung um 18.45 Uhr
CHF 68/60/50

LIBRETTO VON Georg Friedrich Treitschke MIT Solistinnen und Solisten des Theaters Pforzheim, Chor des Theaters Pforzheim, Extrachor des Theaters Pforzheim und Badische Philharmonie Pforzheim

DIE KREUTZER- SONATE

Ein musikalisches Drama mit Texten von
Lukas Bärfuss. Musik: Ludwig van Beethoven
Regie: Manon Pfrunder

GAIA Musikfestival Oberhofen

Beethovens Sonate für Klavier und Violine Nr. 9 A-Dur op. 47, die sogenannte KREUTZERSONATE, und die gleichnamige Novelle von Lew Tolstoi in einer Bearbeitung von Lukas Bärfuss bilden die Grundlagen für ein musikalisches Drama in drei Akten für zwei Männer und eine Frau (gespielt von Thomas Sarbacher, Johann Jürgens und Germaine Sollberger), für Violine und Klavier.

Ein junger Mann vertändelt sein Leben, bis er eine Frau kennen lernt, die er zu lieben glaubt. Sie heiraten und bekommen ein Kind. Mit dem Nachwuchs lässt die Leidenschaft nach, dafür lädt sie jetzt häufiger einen Pianisten ein, mit dem sie stundenlang musiziert. Gelächter ertönt aus dem Zimmer, in das sie sich zurückziehen, die meiste Zeit aber erklingt Musik – vor allem Beethovens KREUTZERSONATE, dieses obsessive Werk hat es den beiden angetan. Der Mann wird eifersüchtig. Was treiben die beiden da? Die Frau lacht ihn aus, der Pianist kommt auch am nächsten und am übernächsten Tag. Am dritten Tag ist die Frau tot. Ermordet aus Eifersucht. Ein klassischer Fall? Aber was hat den Gatten wirklich zu seiner Tat getrieben? Tolstois Bericht eines Mörders war 1891 ein Skandal, und er ist es bis heute geblieben. Trotz Emanzipation, trotz des Kampfes um die politischen Rechte – es herrscht nach wie vor ein Unbehagen zwischen den Geschlechtern.

In Lukas Bärfuss' Fassung wird das Geschehen, das dem Mord voranging, aus drei Perspektiven geschildert. Der Täter, das Opfer, der Liebhaber – jede und jeder hat seine eigene Version der Geschichte. Ihre Widersprüche werden sichtbar, denn jeder konstruiert sich seine eigene Welt, mit der eigenen Wahrheit, den eigenen Lügen, den eigenen Verbrechen.

Donnerstag, 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr
CHF 45 auf allen Plätzen



VATER

Stück von Dietrich Brüggemann
Regie: Dietrich Brüggemann

Deutsches Theater Berlin

Ein junger Mann steht am Sterbebett seines Vaters. Der Vater ist auf der Schwelle – noch da und schon weg. Der junge Mann spricht mit ihm, vielleicht hört ihn der Vater noch, aber er wird nicht mehr antworten. Der Sohn nutzt diese Situation und schaut zurück auf das eigene Leben, und sieht zugleich in seine Zukunft.

Unsere Kulturgeschichte arbeitet sich seit Anbeginn an der Figur des Vaters ab. Spätestens seit der Durchsetzung der Arbeitsteilung in der frühen Industriegesellschaft sind die viel beschäftigten Väter vor allem eins: abwesend – ob auf der Arbeit, im Krieg oder auf hoher See. Was aber bedeutet die drohende, sehr konkrete Abwesenheit im Moment des Sterbens für die Biografie der Nachkommen? Welche Fragen hätte man noch stellen wollen? Welche Antworten gehen mit dem Tod des Vaters für immer verloren? Und wie viele Geheimnisse nimmt der Mann, der einen grossgezogen hat, eigentlich mit ins Grab?

Wir zeigen diese intime Produktion mit dem Publikum auf der Bühne des Kurtheaters. Die Zuschauerzahl ist beschränkt.

○ *«Der Abend führt einem frisch die Kostbarkeit des Wunderdings Theater vor Augen und dies auf eine verblüffend direkte Weise. Ein Schauspieler erzählt, bringt uns seine Figur nah, wir erkennen uns in ihr wieder, teilen ihr kleines Lebensleid und gehen beladen, aber auch erleichtert wieder nach Hause ... Diese Figur tut, und das ist eine schöne Schauspielerleistung von Alexander Khuon, etwas abgeklärt, als sie eigentlich ist. Dazu kommt, dass Khuon mit kaum nennbaren körperlichen und stimmlichen Differenzierungen leicht zwischen den zahlreichen Rollen springen kann, die in dieser Lebensgeschichte auftauchen.»* Berliner Zeitung

Samstag, 16. Januar 2021, 19.30 Uhr, anschl. Gespräch
Sonntag, 17. Januar 2021, 17 Uhr
CHF 45 auf allen Plätzen
(auf der Bühne – beschränkte Platzzahl)

L'ITALIANA IN ALGERI

Oper von Gioachino Rossini –
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Regie: Andrea Bernard

TOBS Theater Orchester Biel Solothurn

Mustafà, Bey von Algier, ist seiner Ehefrau Elvira überdrüssig und versucht die selbstbewusste Italienerin Isabella zu erobern. Isabella ist jedoch selbst auf der Suche nach ihrem Geliebten Lindoro, nicht wissend, dass dieser der Liebessklave Mustafàs ist. Mustafàs Plan, Lindoro mit Elvira zu verheiraten und abzuschleppen, wird durch eine geschickte List verhindert ...

Mit L'ITALIANA IN ALGERI schrieb der 21 Jahre alte Gioachino Rossini seine erste abendfüllende Opera buffa, die Stendhal nach der umjubelten Uraufführung 1813 als eine «organisierte und vollkommene Verrücktheit» bezeichnete. Rossini ist mit dieser hinreissend burlesken Belcanto-Komödie ein Meisterwerk gelungen, das bis heute zu den beliebtesten und meistgespielten seiner Opern zählt.

Für die Regie verantwortlich zeichnet der junge und derzeit sehr begehrte Italiener Andrea Bernard. Zuletzt inszenierte er für das Theater Orchester Biel Solothurn Rossinis LA CENERENTOLA und bewies bei Donizettis heiterem Meisterwerk LA FILLE DE REGIMENT sein komödiantisches Talent.

Samstag, 23. Januar 2021, 19.30 Uhr
Stückefführung um 18.45 Uhr
CHF 68/60/50

ROCK ME HAMLET

nach William Shakespeare
Ein Rockmusical

Opernwerkstatt am Rhein

Etwas ist faul im Staate Dänemark. Der König, Hamlets Vater, ist gestorben und kurz darauf heiratet die Mutter dessen Bruder Claudius. Als Hamlet erfährt, dass sein Onkel den König ermordet hat, sinnt er auf Rache. Hamlet, gefangen in gesellschaftlichen Zwängen und gebunden durch seine Liebe zu Ophelia, ist im Zweifel, ob es richtig ist, Gleiches mit Gleichem zu vergelten oder gar allem zu entfliehen und dem eigenen Leben ein Ende zu setzen. Hier nimmt die Tragödie ihren Lauf ...

Und das ist die Welt von heute: Bröckelnde politische Strukturen, ungewisse gesellschaftliche Verhältnisse und kaum jemand, der Visionen für eine bessere Zukunft hat. Das Gefühl herrscht vor, dass «etwas faul ist im Staate» – nicht nur in Dänemark. Hamlet ist und bleibt so aktuell wie eh und je. Aber auch in der zeitgenössischen Popmusik spiegelt sich viel Unzufriedenheit und Ratlosigkeit. ROCK ME HAMLET ist ein hoch unterhaltsames Musiktheater, das die Konflikte des Shakespeare-Dramas mit denen der Popkultur verbindet und dabei dramatische und musikalische Legenden verschmelzen lässt. Da erklingen 80er-Hits genauso wie die Lieblinge der Generation Spotify. Dazu erleben Sie ein 15-köpfiges Schauspiel-, Tanz- und Gesangsensemble, kongenial begleitet von einer sechsköpfigen Live-Band.

○ «Die Darsteller überzeugen alle als Schauspieler und als Sänger. Die Band im Hintergrund ergänzt perfekt. Die Mischung aus Tragödien-Klassiker und Pop/Rock-Klassik ist ebenso faszinierend wie mitreissend.» Mainpost

Samstag, 30. Januar 2021, 19.30 Uhr
CHF 68/60/50

MIT Fridtjof Bundel, Neele Pettig, Peter Saurbier, Swetlana Saam, Ansgar Sauren, Stephan Wurfbaum, Lisa Lehmann, Thomas Wissmann, Daniel Müller, Philipp Lang, Stefan Peters, Mona Mucke, Maria Noessler, Claudio Pagonis, Daniel Sprint MUSIKER Florian Richter, Yuhao Guo, Sebastian Gurgel, Simone Bet, Johanna Eicker, Matthias Plewka REGIE Sascha von Donat MUSIKALISCHE LEITUNG Florian Richter CHOREOGRAFIE Lara Diez BÜHNENKAMPF Saskia Leder BÜHNE UND PUPPENBAU Hans Dieter Flierlage KOSTÜME Dorothea Nicolai



MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER

Komödie nach dem Film von Philippe de Chauveron
und Guy Laurent. Regie: Ulrich Waller

St. Pauli Theater Hamburg

Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar. Sie leben in der französischen Provinz und haben vier bildhübsche Töchter. Am glücklichsten wäre das Paar, wenn die altehrwürdigen Familientraditionen genau so blieben, wie sie immer waren. Doch die Realität im 21. Jahrhundert sieht anders aus: Als drei ihrer Töchter sich nacheinander mit einem Muslim, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten Monsieur und Madame unter Anpassungsdruck. In das gewohnte französische *savoir vivre* weht der raue Wind der Globalisierung und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld.

Von daher ist die Freude gross, als die Eltern erfahren, dass die jüngste Tochter einen – Halleluja! – französischen Katholiken zu heiraten gedenkt. Doch als sie ihrem vierten Schwiegersohn, dem schwarzen Charles, gegenüberstehen, reisst Claude und Marie der Geduldfaden. Geschwächt durch Beschneidungsrituale, Hühnchen halal und koscheres Dim Sum ist ihr Toleranzvorrat restlos aufgebraucht. Doch auch Charles' Familie knirscht über diese Partie mächtig mit den Zähnen. Trotzdem lassen sich die Eltern auf ein Kennenlernen ein, aber weniger, um bei den Hochzeitsvorbereitungen zu helfen, als sie zu sabotieren. Was folgt, ist ein Gemetzel der nationalen Ressentiments und kulturellen Vorurteile. Bis das familiäre Federnrupfen dem Brautpaar die Lust an der Hochzeit zu verderben droht ...

○ «Das ist grosses Schauspielertheater.» Die Welt

Freitag, 5. Februar 2021, 19.30 Uhr
CHF 54/46/40

rohrag
garantiert sauber.

MIT Patrick Abozen, Hannah Rebecka Ehlers / Melissa Holley, Victoria Fleer, Patrick Heyn, Eric Lee Johnson, Knut Koch, Tim Koller, Marina Lubrich, Andrés Mendez, Love Newkirk, Michael Prella, Angela Schmid, Anneke Schwabe / Alice Hanimyan, Martin Wolf REGIE Ulrich Waller
BÜHNE Nina von Essen KOSTÜME Ilse Welter

THE BLACK RIDER

Musiktheater von Robert Wilson, Tom Waits und
William S. Burroughs. Regie: Barbara-David Brüesch

Theater St. Gallen

Ein Schuss ins Schwarze ist dieses ungewöhnliche Werk, das auf derselben Volkssage basiert wie Webers romantische Oper DER FREISCHÜTZ und das mittlerweile ebensolchen Legendenstatus genießt. Mit grosser Lust am Schaurig-Schönen spüren Rocklegende Tom Waits, Beat-Generation-Autor William S. Burroughs und Starregisseur Robert Wilson in ihrem 1990 uraufgeführten Stück dem Modernen und Absurden dieser Gruselgeschichte nach.

Der Amtsschreiber Wilhelm verliebt sich in Käthchen, die Tochter des Erbförsters. Doch um sie heiraten zu dürfen, muss er ein Jäger werden. So will es der Brauch. Verzweifelt lässt sich der jagdkundige Wilhelm auf einen Pakt mit dem Teufel ein, um Freikugeln zu erhalten, die jedes gewünschte Ziel treffen. Doch auch der Teufel fordert seinen Preis.

THE BLACK RIDER wurde nach seiner Uraufführung am Hamburger Thalia Theater an zahlreichen Bühnen rund um den Erdball gespielt und avancierte zu einem Welterfolg. Die Churer Regisseurin Barbara-David Brüesch wird das spannende Spiel um den teuflischen Pakt inszenieren. Sie ist dem Badener Publikum besonders durch ihre Inszenierungen für das Theater Kanton Zürich, z. B. NORA, DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN oder ENDSTATION SEHNSUCHT wohl bekannt.

Dienstag, 2. März 2021, 19.30 Uhr
CHF 68/60/50

«UND WAS
HABEN
WIR DAZU
GETAN,
DASS DIE
ZUKUNFT
BESSER
WIRD?»

JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN

nach dem Roman von Hans Fallada
Regie: Schirin Khodadadian

Theater Konstanz

Aufgerüttelt durch den Tod ihres Sohnes «für Führer und Vaterland» an der Front schreibt das Ehepaar Quangel einfache Botschaften auf Postkarten, mit denen es zum Widerstand gegen das Naziregime aufruft. Die Karten verteilen die beiden auf Treppen und in Hausfluren überall in der Stadt und riskieren damit ihr Leben. Schon bald geraten sie in Verdacht. Kriminalkommissar Escherich ermittelt. Er ist selbst mehr karrierebewusster Mitläufer als glühender Nazi, gerät aber unter dem Druck seiner Vorgesetzten in Zugzwang. Denn, so Fallada: «Das Groteske geschieht: der Elefant fühlt sich von der Maus bedroht.»

Falladas Roman geht auf die wahre Geschichte des Berliner Arbeiterehepaars Otto und Elise Hampel zurück, die 1943 von den Nazis hingerichtet wurden und deren Karten überliefert sind.

Die kraftvoll gezeichneten Figuren versuchen in einer Gesellschaft zu überleben, in der Argwohn und Angst jedwede soziale Beziehung bestimmen. Viele von ihnen sind Mitläufer*innen oder Täter*innen. Einige beweisen, dass man sogar in diesem System seine Freiheiten behaupten und seinem Gewissen folgen kann. Für uns Nachgeborene stellt sich die Frage: Wie weit reicht der eigene Mut, sich gegen Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit zu stellen? Wann genügt es nicht mehr, im privaten Umfeld «anständig» zu bleiben, wann ist es Zeit für tätigen Widerstand?

Donnerstag, 4. März 2021, 19.30 Uhr
Stückefführung um 18.45 Uhr
CHF 54/46/40

VÖGEL

von Wajdi Mouawad
Regie: Hakan Savaş Mican

Thalia Theater Hamburg

In New York verlieben sich der junge deutsche Biogenetiker Eitan und die amerikanische Studentin Wahida ineinander. Ihre unterschiedliche Herkunft spielt für sie keine Rolle. Doch als Eitans jüdische Familie aus Berlin anreist, empfinden seine Eltern die Liebe ihres Sohnes zu einer Palästinenserin als Verrat an der eigenen Geschichte. Um seinem historischen und familiären Erbe auf die Spur zu kommen, fährt Eitan in Begleitung von Wahida zu seiner Grossmutter nach Israel. Dort katapultiert ein Attentat die beiden mitten hinein in die brutale Realität des israelisch-palästinensischen Konflikts. Als Eitan schwer verletzt im Krankenhaus liegt, zwingt Wahida seine Familie, ein sorgsam gehütetes Geheimnis aufzudecken, das weit in die Vergangenheit zurückreicht.

VÖGEL von Wajdi Mouawad ist das Stück der Stunde. Kaum ein anderes fremdsprachiges Werk wird im Moment an deutschsprachigen Theatern häufiger gespielt. Der libanesisch-kanadische Autor erzählt von unentdeckten Geheimnissen vor dem Hintergrund schwelender Auseinandersetzungen zwischen Juden und Arabern. Diese Konflikte löste er in eindringlicher Weise in einer berührenden Familien- und Liebesgeschichte auf. Nur wenn man sich seine Wurzeln bewusst macht, so Mouawad, kann man sich frei entscheiden, wer man sein will.

○ «Das harmonische Miteinander des Ensembles vermittelt zwischen lakonischem Witz, berührenden Momenten und schroffen Worten den schönen Traum: Alle Kulturen, Sprachen, Lieder können ineinander fliessen und Grenzen sowie Abgrenzungen überflüssig machen.» Nordseezeitung

Samstag, 6. März 2021, 19.30 Uhr
Stückefführung um 18.45 Uhr
CHF 68/60/50

MIT Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stephan Bissmeier, Christiane von Poelnitz REGIE Hakan Savaş Mican
BÜHNE Hakan Savaş Mican, Sylvia Rieger KOSTÜME Sylvia Rieger VIDEO Benjamin Krieg LICHT Tilmann Cassens DRAMATURGIE
Susanne Meister LIVE-MUSIK Daniel Kahn, Rasha Nahas MUSIK UND KOMPOSITION Daniel Kahn, Rasha Nahas



LE JOURNAL D'ANNE FRANK

Bühnenfassung und Regie: Geneviève Pasquier
In französischer Sprache. Ab 15 Jahren

Théâtre des Osses Fribourg

Was kann man denn Tag für Tag schreiben, wenn man dreizehn ist und mit seiner Familie eingesperrt in einem Hinterhaus in Amsterdam lebt, um den Nazis zu entkommen? Anne Franks Tagebuch enthüllt nicht nur einen tragischen Teil europäischer Geschichte, sondern auch den analytischen Geist eines jungen jüdischen Mädchens, das an Veränderung glaubt und auf das Leben setzt. Diese lebhaft, erfinderische und rebellische Teenagerin findet im Schreiben die Hoffnung, die zum Überleben notwendig ist. Aber Anne ist in vielerlei Hinsicht einfach auch ein Teenager wie alle anderen: Sie wächst in zwei Jahren um 13 cm und sieht zu, wie sich ihr Körper verändert; sie sehnt sich nach einer Freundin und natürlich nach Liebe. Sie ist ein Mädchen, das sein Talent als Schriftstellerin gerne ausleben wollte, aber durch menschliche Barbarei daran gehindert wurde.

Das Théâtre des Osses hat eine eigene Bühnenfassung von Anne Franks Tagebuch erstellt. Schulklassen steht zur Vorbereitung des Theaterbesuchs eine Mappe mit pädagogischem Begleitmaterial zur Verfügung.

○ *«Die Bühnenadaptation erklimmt emotionale Gipfel und taucht in schwindelerregende Abgründe der Unmenschlichkeit, so dass wir sprachlos bleiben. Das Tagebuch macht unter den drei Jugendlichen die Runde, geht von einer Hand in die andere. Dieses theatralische Vorgehen ist grundlegend für die Inszenierung, denn es schafft einen Rhythmus und verbindet die drei Jugendlichen solidarisch in einem gemeinsamen Schicksal.»* La Liberté

Dienstag, 9. März 2021, 19 Uhr
Stückefführung um 18.15 Uhr
CHF 15/35, Schulen CHF 20 (Impulskredit möglich)
Schulbestellungen siehe Seite 114

ENDSPIEL

Schauspiel von Samuel Beckett
Regie: Jan Bosse

Deutsches Theater Berlin

Schon zu Beginn verkündet Clov mit tonloser Stimme dem blinden und bewegungsunfähigen Hamm: «Ende, es ist zu Ende, es geht zu Ende, es geht vielleicht zu Ende.» Trotzdem machen beide weiter und spielen nach genau festgelegten Regeln ihr ritualisiertes Spiel. Konkrete Erinnerungen an Vergangenes mischen sich mit aktuellen Sticheleien der in Hass und Liebe verbundenen Figuren. Sie sind gefangen in einer mythischen Ordnung, aus der es für sie kein Entrinnen gibt. Wie also Endspiele spielen, wenn alles schon zu Ende ist?

In dem 1956 geschriebenen Stück demonstriert Beckett, umgeben vom optimistischen Geist des Wiederaufbaus, die Manipulierbarkeit des geschichtlichen Diskurses. Die Welt ausserhalb scheint tot, aber solange gespielt wird auf der Bühne, im Theater und im Leben, solange muss gelebt werden.

Jan Bosse zeigt in dieser mittlerweile legendären Aufführung aus dem Jahr 2007 mit den Schauspielstars Ulrich Matthes als Hamm und Wolfram Koch als Clov Becketts ironischen Widerstand gegen die als hoffnungslos erscheinenden Verhältnisse.

○ *«Jan Bosse macht das ENDSPIEL zum – Spiel! Und es funktioniert prächtig. Matthes und Koch sind Entertainer, durch und durch. Als einmal das Wort ›Routine‹ fällt, sind sie schier aus dem Häuschen. ›Die alten Fragen, die alten Antworten, da geht nichts drüber, jubiliert Hamm. Wann klang ein Beckett auf der Bühne so entspannt!›*
Der Tagesspiegel

Samstag, 13. März 2021, 19.30 Uhr
Stückefführung um 18.45 Uhr
CHF 68/60/50



POOL POSITION

Stück von Lucien Haug für alle ab 14
Regie: Suna Gürler

Junges Theater Basel

Linus' Party anlässlich seines 18. Geburtstags endet damit, dass er mit dem Kopf nach unten im Familienpool treibt. So richtig retten muss ihn seine jüngere Schwester Cora dann zwar nicht, aber wenn man nun endlich volljährig ist, kann man doch nicht weiter von Party zu Party hüpfen – das findet sie zumindest. Sie sei «zu jung» bekommt sie zu ihren klugen Sätzen zu hören, was eben auch bedeutet: zu machtlos. Sie will die gute Ausgangslage ihres Lebens endlich nutzen, um ... ja, um was eigentlich zu tun? Auf alle Fälle müssen Linus und Cora erst mal weg von zu Hause. Das sieht sogar Linus ein, denn während der Party ist unter anderem der kostbare Flügel im Wohnzimmer schwer in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die Geschichte um das ungleiche Geschwisterpaar und ihr Ringen um wirklich alle grossen Fragen des Lebens hat der Basler Autor Lucien Haug den Spieler*innen des jungen theaters speziell auf den Leib geschrieben. Seine Textvorlage hat Suna Gürler gewohnt dynamisch in Szene gesetzt. Das Publikum darf aus bequemer Poleposition heraus eine Reise verfolgen, die weniger geografisch als inhaltlich herausfordernd ist.

Die Regisseurin Suna Gürler, die ihre Karriere am jungen theater basel mit Arbeiten wie TSCHICK oder FLEX begann, ist nach einem Abstecher zum Maxim Gorki Theater Berlin inzwischen Hausregisseurin am Schauspielhaus Zürich unter der Leitung von Nicolas Stemmann und Benjamin von Blomberg.

○ «Die Inszenierung ist extrem temporeich und geht mit einer überbordenden Choreographie an die physischen Grenzen der Spieler.» Badische Zeitung

Dienstag, 16. März 2021, 10 Uhr und 19 Uhr
Gespräch mit FREUNDE Kurtheater Baden nach der Abendvorstellung
CHF 15/35, Schulen CHF 20 (Impulskredit möglich)
Schulbestellungen siehe Seite 114

MIT Flynn Jost, Rosa-Lin Meessen, Tim Brügger REGIE Suna Gürler TEXT Lucien Haug AUSSTATTUNG Ursula Leutenberger SOUND Manuel Gagneux DRAMATURGIE Uwe Heinrich

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

nach dem Roman von Joachim Meyerhoff
Fassung und Regie: Gil Mehmert

Metropoltheater München

Mit Anfang 20 entflieht Joachim der Trauer über den Unfalltod des älteren Bruders und der Enge seiner kleinen, norddeutschen Heimatstadt in Richtung München, wo er eine Zivildienststelle antreten kann. Zu seiner grossen Überraschung besteht er aber auch die Aufnahmeprüfung an der Schauspielerschule und zieht, in Ermangelung eines bezahlbaren Zimmers, bei seinen Grosseltern ein, die in einer alten Villa residieren.

Das Stück erzählt von den drei Jahren, die Joachim nun im Spagat zwischen der Schauspielausbildung, in der er physisch wie psychisch nach allen Regeln der Kunst auseinandergenommen wird, und dem exaltierten wie alkoholdurchtränkten Alltag seiner Grosseltern verbringt. Die Grossmutter war einst selbst Schauspielerin und blieb auch privat eine schillernde Grande Dame; der Grossvater, ein Philosophieprofessor, ist eine ehrwürdige Erscheinung. Tragikomische und skurrile Begebenheiten in beiden Welten lassen den nach dem Sinn des Lebens suchenden jungen Mann staunend, lernend, aber auch überfordert und gerädert zurück. Die Lücken, die sich ihm zeigen, sind gewaltig und noch lange nicht gefüllt.

○ «Ein kleines Theaterwunder: Gil Mehmert hat eine prägnante Bühnenfassung erstellt und bringt diese traumwandlerisch gut auf die Bühne, voller origineller Einfälle, pendelnd zwischen präzise gesetzten Gruppeneinlagen und glänzend komischen Schauspielermomenten.» Münchner Abendzeitung

Donnerstag, 18. März 2021, 19.30 Uhr
CHF 54/46/40

65

HAMLET

von William Shakespeare – in englischer Sprache
Regie: Paul Stebbings

American Drama Group Europe/
TNT Theatre Britain

Die Inszenierung des TNT fokussiert auf den Menschen HAMLET, denn die Charaktere in Shakespeares Meisterwerk sind alle in einem grossen Lügengebäude gefangen: Alte Freunde sind Spione, Claudius spielt die Rolle des guten Stiefvaters, seine Mutter Gertrud die des fürsorglichen Elternteils, Staatsrat Polonius mimt den ehrlichen Vermittler und selbst die arme Ophelia gibt nur vor, mit ihrem Liebhaber allein zu sein. Der grösste Spieler von allen ist HAMLET selbst, der seinen eigenen trügerischen Halluzinationen erliegt. Nichts ist, wie es scheint. Die Welt treibt diejenigen, die ihren Sinn zu erfassen suchen, buchstäblich in den Wahnsinn.

Die Produktion paart gekonnt die radikal verschiedenen Versionen Quarto und Folio und zielt darauf ab, den puren und faszinierenden Theatertext ans Licht zu bringen. HAMLET ist hier ein geplagter junger Mann, der keinem vertrauen kann, nicht einmal dem Geist seines Vaters.

Regisseur Paul Stebbings erforscht die zentrale Theatralik des Werkes unter anderem mit lebensgrossen Puppen und verwebt die Komödie mit der Tragödie. Dieses Stück handelt nicht von Untätigkeit, sondern von der ständigen Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Abgerundet wird die Inszenierung von Thomas Johnsons eindrucksvoller Musik.

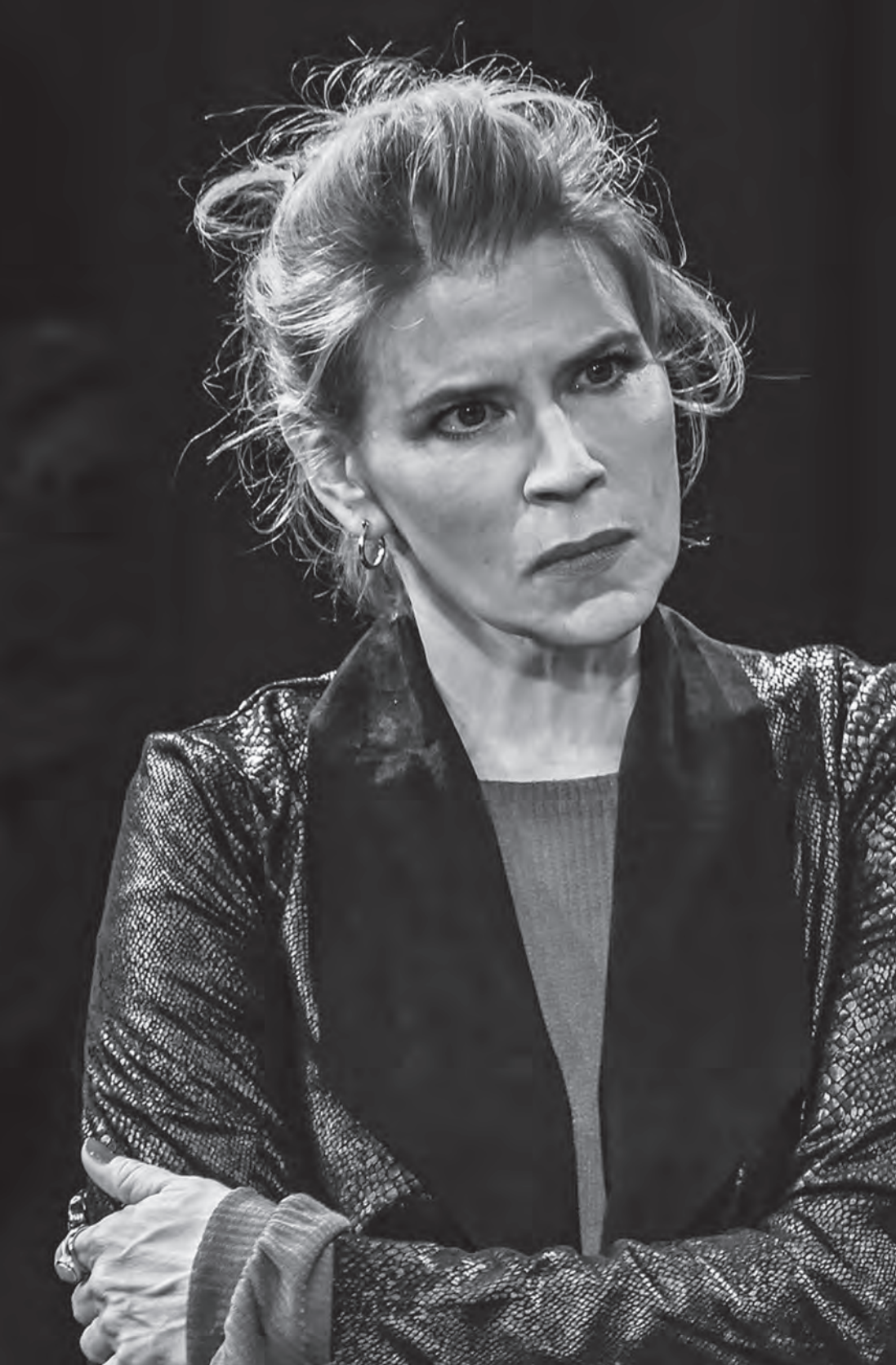
○ *«Ich wusste bisher nicht, wie unterhaltsam Shakespeare sein kann»* CNN TV

Diese Inszenierung ist ideal für Schulklassen.
Englischkenntnisse ab Niveau A2/B1

Montag, 22. März 2021, 19 Uhr
CHF 15/35 Schulen CHF 20 (Impulskredit möglich)
Schulbestellungen siehe Seite 114

MIT dem Ensemble des TNT Britain REGIE Paul Stebbings MUSIK Thomas Johnson

«THE
TIME
IS
OUT
OF
JOINT.»



NICHTS ALS LAUTER LIEBE

Komödie von Josiane Balasko
Regie: Felix Prader

Theater Kanton Zürich

Die Schauspieler Hugo und Gigi waren jahrelang ein Traumpaar: auf der Bühne und im wirklichen Leben. Die Trennung der beiden verlief nicht ganz so harmonisch; es war ein nicht enden wollender Rosenkrieg, den die beiden in inniger Abneigung führten – und der die weiteren Karrieren der einstigen Starschauspieler ernsthaft gefährdete. Jetzt steht Hugo vor einem Neustart im Theater, von dem sich auch sein Agent Sylvestre ein glanzvolles Comeback verspricht. Doch schon am ersten Probenstag erreicht sie eine Hiobsbotschaft: Hugos weiblicher Co-Star fällt aus, weil sie schwanger ist. Regisseur Leon ist verzweifelt und ratlos: Wer könnte als zugkräftiger Ersatz einspringen? Der gerissene Sylvestre greift tief in die Trickkiste und präsentiert Gigi als neue Protagonistin. Eigentlich eine geniale Idee – die aber für alle Beteiligten vor allem eines bedeutet: Ab jetzt fliegen die Fetzen!

NICHTS ALS LAUTER LIEBE ist ein humorvoller und augenzwinkernder Blick hinter die Kulissen des Theaters, vom Probenbeginn bis zur Premiere. Ein ebenso komisches wie hintergründiges Stück über die Macken und Marotten von Theaterleuten. Der in Paris lebende Zürcher Regisseur Felix Prader ist Spezialist für die gehobene französische Unterhaltungsdramatik. Er hat diese turbulente Backstage-Komödie neu übersetzt. Am Kurtheater Baden ist seine Inszenierung von Yasmina Rezas DER GOTT DES GEMETZELS noch in bester Erinnerung.

Dienstag, 23. März 2021, 19.30 Uhr
CHF 54/46/40

CUM-EX PAPERS

Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen
Regie: Helge Schmidt

Lichthof Theater Hamburg

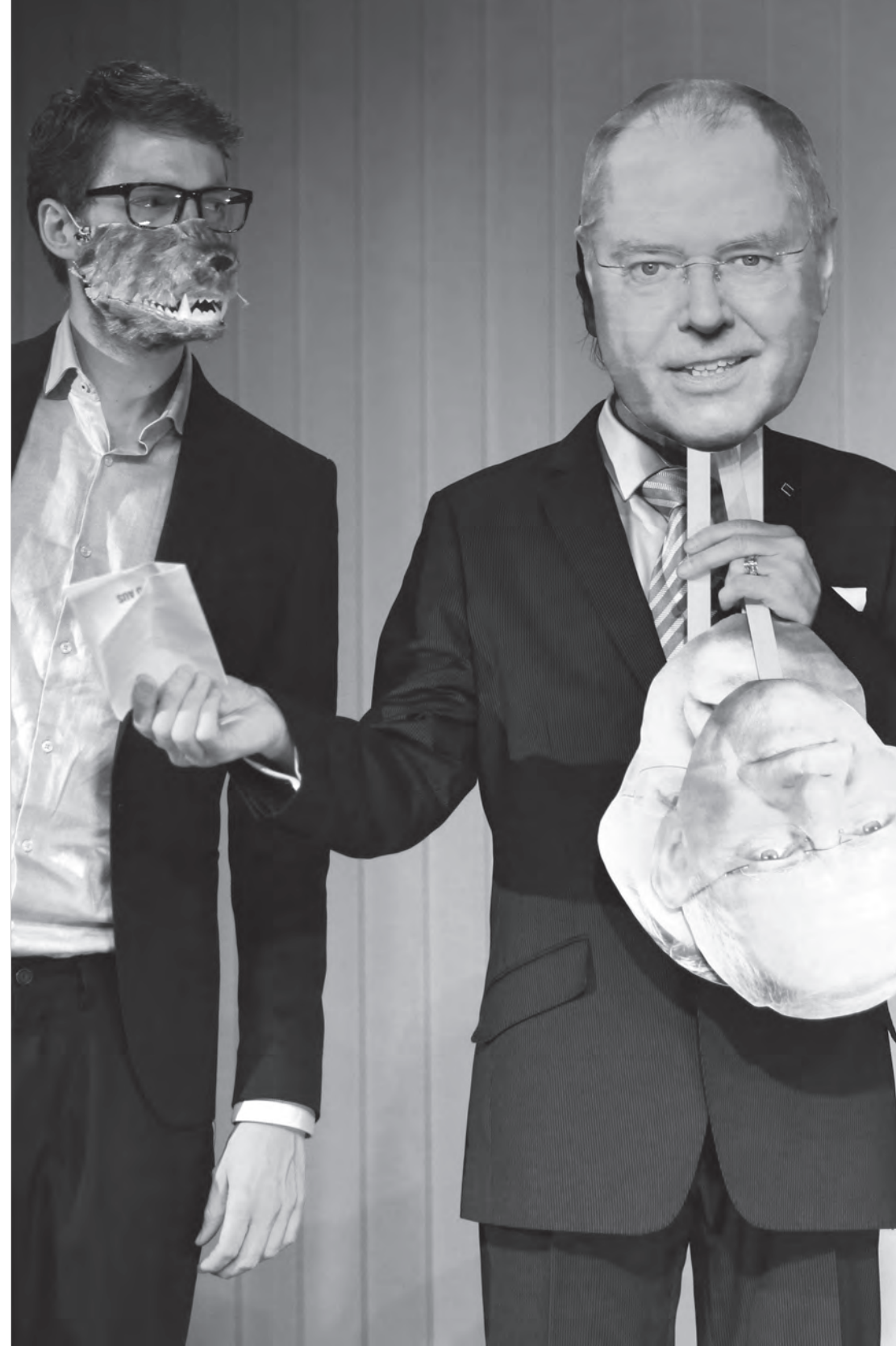
Am 18. Oktober 2018 um sechs Uhr morgens veröffentlichten 19 vom Recherchezentrum Correctiv koordinierte Medien zeitgleich den grössten Steuerraub in der Geschichte Europas: Die Cum-Ex-Files. Das Theaterteam um Regisseur Helge Schmidt begleitete den journalistischen Prozess über Monate und bringt ihn exklusiv auf die Bühne. Die Macher der CUM-EX PAPERS hatten die einmalige Gelegenheit, das Innenleben der Finanzwelt und des investigativen Journalismus dokumentieren zu dürfen. Die masslose Gier auf der einen und die Spannung rund um den Scoop auf der anderen Seite entwickeln einen enormen Sog: wie die Filme WALL STREET und SPOTLIGHT in einem. Seit Anfang September 2019 läuft nun der erste Gerichtsprozess zum Cum-Ex-Skandal. Das Theaterstück CUM-EX PAPERS zeigt die Hintergründe dieser Thematik.

Helge Schmidt wurde für seine Inszenierung von CUM-EX PAPERS 2019 mit dem renommierten Deutschen Theaterpreis «Der Faust» als bester Regisseur ausgezeichnet.

- «Seriös, skandalös, performativ, zynisch, unterhaltsam und entlarvend.» nachtkritik.de
- «Das macht nicht nur grossen Spass, sondern hinterlässt auch ein Gefühl: Wut.» Die Zeit

Donnerstag, 25. März 2021, 19.30 Uhr
Stückefführung um 18.45 Uhr
CHF 45 auf allen Plätzen

MIT Ruth Marie Kröger, Jonas Anders, Günter Schaupp REGIE Helge Schmidt RECHERCHE UND TEXT Franziska Bulban, Alexandra Rojkov CHOREOGRAFIE Jonas Woltemate AUSSTATTUNG Lani Tran-Duc und Anika Marquardt VIDEO Johanna Seitz MUSIK Frieder Hepting LICHT Sönke C. Herm





SHARON EYAL / JOHAN INGER

SALT WOMB und BLISS – Zwei zeitgenössische
Choreografien

Ballett Theater Basel

SALT WOMB von Sharon Eyal

Die Israelin Sharon Eyal zählt zu den führenden Protagonistinnen der zeitgenössischen Tanzszenen dieser Tage. Pulsierende Körper zu treibenden elektronischen Beats sind das Markenzeichen der Choreografin, die über zwanzig Jahre in der berühmten Batsheva Dance Company unter Ohad Naharin arbeitete. SALT WOMB ist eine ständige, immer wieder leicht abgewandelte Wiederholung der gleichen Abläufe. Zu stampfenden Trommeln bewegt sich das Ensemble als Ganzes, wie eine Maschine, aus der sich immer wieder einzelne Tänzer herauslösen, ohne die Verbundenheit zur Gruppe zu verlieren. Ein eindringliches und pulsierendes Tanzstück.

○ *«Das ist zweifelsohne ein intensives Erlebnis, das sein Überwältigungspotenzial voll ausspielt.»*
Basellandschaftliche Zeitung

BLISS von Johan Inger

Mit BLISS widmet sich der schwedische Choreograf Johan Inger der Musik von Keith Jarretts berühmtem Köln-Konzert. Sie hat nicht nur ihn, sondern Millionen von Menschen inspiriert und berührt. Johan Inger über seine Arbeit: «Meine Aufgabe war es, zusammen mit den Tänzern einen Umgang mit der ikonischen Musik zu finden. Es gibt sowohl eine komponierende als auch eine emotionale Herausforderung, wie wir dieser Musik heute begegnen. Die Wahrheit des Stücks entdecken wir mit den Tänzerinnen und Tänzern.»

○ *«Wer da nicht glücklich aus dem Theater geht, dem ist nicht zu helfen.»* Frankfurter Rundschau

Mittwoch, 31. März 2021, 19.30 Uhr
CHF 68/60/50

LES NUITS BARBARES

Tanztheater von Hervé Koubi

Compagnie Hervé Koubi

Der Choreograf und Tänzer Hervé Koubi stammt aus Algerien, fand in Frankreich eine künstlerische Heimat und ist in Europa seit einigen Jahren äusserst erfolgreich. Seine letzte Arbeit LES NUITS BARBARES spielt im Mittelmeerraum, an dessen Ufern sich seine neue und die alte Heimat gegenüberliegen. Seit Tausenden von Jahren sind sich diese mediterranen Welten so nah und doch so fern. Koubi taucht mit seiner Choreografie tief ein in die mehr als 3000-jährige Geschichte dieser Region und der sogenannten «barbarischen» Völker, die ihren südlichen Teil über die Jahrtausende besiedelten. Die «Barbaren» waren Perser, Ionier, Skythen, Babylonier und Araber. Das Andere, das Fremde, es hat uns schon immer Angst gemacht – es ist die altüberlieferte und abstrakte Furcht vor dem Unbekannten.

Es geht Koubi in seiner Arbeit unter anderem darum, «jenes versteckte Wissen, den Reichtum und die Welterfahrung, die diese «barbarischen» Kulturen ausmacht», zu zeigen. «Denn die in unseren Köpfen verankerten Vorurteile sind nach wie vor sehr präsent, weil wir zu sehr daran gewöhnt sind, das Schicksal der Menschheit durch westliche Scheuklappen zu sehen.»

Diese Motive und Themen benutzt und befragt Koubi in seiner Choreografie – dargeboten mit geballter Kraft, Wucht und faszinierender tänzerischer Präzision von einem grandiosen 14-köpfigen ausschliesslich männlichen Ensemble.

Mittwoch, 28. April 2021, 19.30 Uhr
CHF 68/60/50

MIT Adil Bousbara, Mohammed Elhilali, Abdelghani Ferradji, Zakaria Nail Ghezal, Oualid Guennoun, Bendelhiba Maamar, Giovanni Martinat, Nadjib Meherhera, Riad Mendel, Mourad Messaoud, Houssni Mijem, Ismail Oubbajaddi, Issa Sanou, El Houssaini Zahid CHOREOGRAFIE
Hervé Koubi MUSIK Mozart, Fauré, traditionelle algerische Musik, Wagner ORIGINALMUSIK Maxime Bodson MUSIKARRANGEMENTS
UND KOSTÜME Guillaume Gabriel Buzonie AUSSTATTUNG Esteban Cedres



BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

Stück von Ingrid Lausund
Regie: Ingrid Lausund

lausundproductions Hamburg

Fünf Personen proben für eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten einer Schule in Afrika. Es soll darum gehen, Spendenbereitschaft zu wecken. Wie aber funktioniert das: unterhaltsam über Not und Elend in Afrika reden? In ihren Reden und Wirkungsanalysen des Gesagten und Vorgeführten verheddern sie sich haltlos in ihrem Anspruch politischer Korrektheit, in Pauschalisierungen und Vorurteilen. Wie ist die richtige Betonung von «Hungerkatastrophe»? Wie geht man mit dem Klischee der «armen schwarzen Kinder» um? Sterben jährlich 8 Millionen oder 80 Millionen Menschen an Unterernährung?

Der Versuch, den Spendenabend angemessen zu gestalten, gerät mehr und mehr ausser Kontrolle und entwickelt sich zu einem unschönen Schaulaufen der eigenen Eitelkeiten. Der Text über Solidarität endet mit Türenknallen, die selbst gebastelte Palme fliegt schliesslich aus dem Programm und das afrikanische Volkslied führt nicht nur musikalisch zu Verstimmungen. Ein Eiertanz zwischen Gutgemeintem und Schlechtgeprobtem, eine Auseinandersetzung über Menschenwürde und die «grosse Frage», wer zu wenig in die Kaffeekasse eingezahlt hat. Ein böser, wichtiger und sehr lustiger Abend über falsche, echte und inszenierte Betroffenheit.

Mit dabei im tollen Ensemble ist Bjarne Mädel, bekannt aus TV-Serien wie STROMBERG, MORD MIT AUSSICHT oder dem TATORTREINIGER.

○ «*Ein grandioses Stück.*» Tages-Anzeiger

Samstag, 1. Mai 2021, 19.30 Uhr
CHF 54/46/40

MIT Iris Böhm, Christian Kerepeszki, Max Landgrebe, Bjarne Mädel, Vanessa Stern REGIE Ingrid Lausund BÜHNE UND KOSTÜME Beatrix von Pilgrim PRODUKTIONSLEITUNG Eva-Karen Tittmann, Hannah Pely

URMEL AUS DEM EIS

Kinderstück von Max Kruse. Für alle ab 4
Regie: James Lyons

Württembergische Landesbühne Esslingen

Professor Habakuk Tibatong lebt mit seinem sprechenden Hausschwein Wutz auf der Insel Titiwu. Er hat eine Methode entwickelt, Tieren das Sprechen beizubringen und sogar eine Sprachschule eröffnet. Ping Pinguin, Wawa der Waran und der traurige, ewig melancholisch vor sich hin singende See-Elefant sind allesamt seine Schüler, auch wenn jeder von ihnen seinen ganz individuellen und durchaus charmanten Sprachfehler nicht so richtig in den Griff bekommt. Eines Tages wird ein Eisberg mit einem grossen Ei an der Küste angeschwemmt und die geordnete Inselwelt Titiwus gerät gehörig ins Wanken. Denn aus dem Ei schlüpft ein kleines Tier mit Flügeln auf dem Rücken. Das Urmel ist grün, quäkt und vermisst seine Mama. Es ist halb Saurier, halb Säugetier, ein bisschen verzogen und extrem neugierig. Da König Futsch beschlossen hat, dass er für seine Grosswildsammlung noch ein Exemplar eines Urmels braucht, droht Gefahr! Doch er hat nicht mit dem Erfindungsreichtum von Professor Tibatong und seinen tierischen Freunden gerechnet.

Der Kinderbuchklassiker URMEL AUS DEM EIS erschien 1969 und wurde durch die Fassung der Augsburger Puppenkiste berühmt. Max Kruse zeichnete seine Figuren mit einem liebevollen Blick und viel Humor. Ein Spass für die ganze Familie!

Sonntag, 2. Mai, 2021, 15 Uhr – Familienvorstellung
Montag, 3. Mai 2021, 10 Uhr – Schulvorstellung

CHF 15/30 Schulen CHF 20
(Impulskredit möglich)
Schulbestellungen siehe Seite 114

DER ZERBROCHNE KRUG

Lustspiel von Heinrich von Kleist
Regie: Hans-Ulrich Becker

Württembergische Landesbühne Esslingen

In Huisum ist Gerichtstag. Doch als Schreiber Licht am Morgen Dorfrichter Adam einen Besuch abstattet, ist dieser nicht nur seltsam zerstreut, sondern auch verwundet. Schuld an allem soll der Ofen sein. Noch dazu ist Gerichtsrat Walter zur Inspektion aus Utrecht angereist. Ohne die obligatorische Perücke und unter Beobachtung muss Adam seines Amtes walten. Vor Gericht erscheint Frau Marthe Rull, im Schlepptau hat sie ihre Tochter Eve. In deren Kammer ist in der vergangenen Nacht ein Krug zerbrochen und Ruprecht, ihr Verlobter, soll der Täter sein. Doch Ruprecht streitet alles ab. Und Eve – schweigt. An Aufklärung nicht interessiert, lenkt Dorfrichter Adam den Verdacht wortreich mal hierhin, mal dort hin. Denn den wahren Täter kennt er nur zu gut...

Heinrich von Kleist schrieb sein abgründiges und sprachgewaltiges Lustspiel, das 1808 von Goethe uraufgeführt wurde, vor dem Hintergrund grosser politischer und gesellschaftlicher Umbrüche. Tatsächlich ist Huisum, das fiktive Dorf bei Utrecht, nur auf den ersten Blick possierlich: Mit der Zerstörung des Kruges, auf dem die Gründungsszene des niederländischen Staates abgebildet ist, zeichnet Kleist das Bild einer düsteren Zukunft.

○ *«Diesem grossen Lachtheater bleibt Becker in seiner zum Schiessen komischen, zum Weinen bitteren Inszenierung nichts schuldig... Es müsste mit dem Teufel zugehen, wenn das Publikum neben der heiteren Komik nicht auch die explosive Brisanz des Stoffs zu schätzen wüsste.»* Stuttgarter Zeitung

Mittwoch, 5. Mai 2021, 19.30 Uhr
CHF 54/46/40

«IN EUREM
KOPF LIEGT
WISSEN-
SCHAFT UND
IRRTUM
GEKNETET,
INNIG, WIE
EIN TEIG,
ZUSAMMEN.»



TROIS PIÈCES

Drei Choreografien von Ambra Senatore,
Roy Assaf / Noa Zuk und Ohad Fishof

Ballet Junior de Genève

Der neue Tanzabend des Ballet Junior de Genève kombiniert drei sehr unterschiedliche Choreografien zu einem wunderbaren Rundblick in das zeitgenössische Tanzschaffen.

Eröffnet wird der Abend mit den beinahe bei-
läufigen kleinen Gesten der 11 Tänzer*innen in
PASSO, einem Werk der italienischen Choreografin
Ambra Senatore. Der israelische Choreograf
Roy Assaf wählt hingegen eine ganz andere «Tanz-
sprache»: THE HILL ist in seiner schwungvollen
Männlichkeit zugleich athletisch und absurd-komisch.

Mit SHUTDOWN von der Choreografin Noa Zuk
und dem Komponisten und bildenden Künstler Ohad
Fishof aus Tel Aviv endet der Abend schliesslich
mit einer Explosion virtuoser rhythmischer Szenen.
Ein Programm, das verschiedene choreografische
Stile kreuzt, ein Kaleidoskop subtiler, sich ständig
verändernder jugendlicher Emotionen.

Der dreiteilige Abend ist ein Wiedersehen mit
den jungen, hochbegabten Talenten der Genfer
Ballett-Kaderschmiede, die zuletzt anlässlich des
Schweizer Tanzfestivals STEPS 2016 das Publikum
im Kurtheater begeisterte.

Mittwoch, 26. Mai 2021, 19.30 Uhr
CHF 68/60/50

ES TANZT das Ensemble des Ballet Junior de Genève PASSO Stück für 11 Tänzer*innen CHOREOGRAFIE Ambra Senatore SOUNDESIGN
Andrea Gattico, Ambra Senatore KOSTÜME Marion Schmid THE HILL Stück für drei Tänzer CHOREOGRAFIE Roy Assaf ORIGINALMUSIK
UND SOUNDESIGN Shlomi Biton, Reut Yehudai LICHTDESIGN Dani Fishof, Omer Sheizaf KOSTÜME Doron Ashkenazi SHUTDOWN Stück
für 14 Tänzer*innen CHOREOGRAFIE Noa Zuk und Ohad Fishof MUSIK UND LICHTDESIGN Ohad Fishof KOSTÜME Marion Schmid

PROBERAUM

Der neue PROBERAUM des Kurtheaters befindet sich im
5. Stock und bietet Platz für 50 Zuschauer*innen.
Treffpunkt für diese Vorstellungen jeweils im Entrée.

PERCEPTIONS

Ein Tanzabend – Made in Aargau
Uraufführung Koproduktion

Graciela Martinez Arribas und Neel Jansen

Das englische Wort PERCEPTION lässt sich mit «Wahrnehmung» oder auch «Erkenntnis, Auffassung oder Sichtweise» übersetzen. Der Begriff ist nicht nur sprachlich ambivalent. Realität und Wahrnehmung sind auch grosse Themen der Philosophie: denn unsere persönliche Wahrnehmung wirkt sich direkt darauf aus, wie wir die Realität betrachten. Mit diesen Gedanken spielt das Konzept des Tanzabends des in Wettingen beheimateten Choreografenpaars Graciela Martinez Arribas und Neel Jansen. Im Bühnenbild ihrer Inszenierung, die sie mit fünf jungen Aargauer Tänzer*innen eigens für den neuen Proberaum des Kurtheaters entwickeln, sollen herunterhängende Glühbirnen unser Innerstes und unsere Wahrnehmung symbolisieren: Mit den Erfahrungen und Überzeugungen «beleuchten» sie tänzerisch die Realität.

Der Belgier Neel Jansen studierte an der Royal School of Antwerp Ballett und zeitgenössischen Tanz. Von 2003 bis 2010 war er Ensemblemitglied des Béjart Ballet Lausanne. Danach tanzte er am Staatstheater am Gärtnerplatz in München, wo er mit Choreografen wie Christian Spuck, Edward Clug, Marco Goecke oder Alexander Ekman zusammenarbeitete. Seine erste eigene Choreografie schuf er für die Expo Shanghai 2010. Seitdem wurden seine Stücke in verschiedenen Theatern in ganz Europa getanzt. Graciela Martinez Arribas studierte an der Academia Real de Danza Madrid. Sie startete ihre professionelle Karriere in London am English National Ballet. Es folgten Engagements für das Leipziger Ballett, die Opéra de Nice, das Ballett Theater Basel und das Staatstheater am Gärtnerplatz in München.

Dienstag, 24. November 2020, 20 Uhr – Premiere
Mittwoch, 25. November 2020, 20 Uhr
Donnerstag, 26. November 2020, 20 Uhr
CHF 35 auf allen Plätzen

VATERS AKTENTASCHEN

Fundstücke einer Flucht
Regie: Manuel Bürgin

Theater Winkelwiese Zürich

Die Schauspielerin Nikola Weisse flüchtete 1945 mit ihrer Familie aus dem damaligen Pommern Richtung Westen. Ausgehend von Briefen, Büchern, Fotos und Landkarten, die in der Aktentasche des Vaters die Flucht überdauert haben, und unterstützt durch einen Archivar und einen Musiker, setzt Nikola Weisse die Bruchstücke der Erinnerung zu einer Erzählung zusammen, die von Vertreibung, Verlust und der Frage nach dem grossen Schweigen der Eltern über diese Zeit handelt. Die Flucht führte mitten durch ein Europa, das sich in Auflösung befand. Weisse war zu diesem Zeitpunkt vier Jahre alt. In Form einer szenischen Recherche und unterstützt durch die Erinnerungen ihrer Geschwister und Eltern begibt sie sich auf den Weg zurück in die Kindheit, in die «wirre» Zeit, in der sich die Prägung ihres Lebens vollzog. VATERS AKTENTASCHEN ist die Geschichte einer Familie, die durch den Krieg ihre Heimat verloren und wie durch ein Wunder überlebt hat. Ein Abend über das Erinnern und das Vergessen, zwei Bewegungen, die manchmal nah beieinander liegen.

Nikola Weisse kam 1971 ans Zürcher Theater Neumarkt und zog dann weiter ans Theater Basel. Es folgten Engagements an der Schaubühne Berlin, dem Schauspielhaus Bochum und am Schauspielhaus Zürich unter der Direktion von Christoph Marthaler. 2014 erhielt Nikola Weisse den Schweizer Theaterpreis.

○ «Nikola Weisses Suche nach der Vergangenheit macht spürbar, was Flucht bedeutet.» Tages-Anzeiger

Mittwoch, 13. Januar 2021, 20 Uhr
Donnerstag, 14. Januar 2021, 20 Uhr
CHF 35 auf allen Plätzen

MIT Nikola Weisse, Thomas Gamma, Sandro Corbat STIMMEN Georgine Limmer, Christian Weisse, Elisabeth Stroedter, Konstantin Schwarz REGIE Manuel Bürgin TEXT, RECHERCHE Thomas Gamma und Team BÜHNE Thomas Unseld KOSTÜME Carola Ruckdeschel MUSIK Sandro Corbat

ORTHOPÄDIE OR TO BE

Tanzduett von und mit Kilian Haselbeck
und Meret Schlegel

Compagnie zeitSprung

Ein junger Körper mit explosiver physischer Bewegungssprache trifft auf einen älteren, fragileren. Wie viel oder wie wenig kann den beiden zugemutet werden? Die Unterschiedlichkeit macht die Begegnung so spannend, herausfordernd und witzig. Wo liegen scheinbare Stärken und Schwächen des jeweiligen Alters und wo sind diese Zuordnungen umkehrbar oder erweisen sich gar als obsolet? Über die Generationen und Tanzstile hinweg geht es hier um die Begegnung zweier Menschen im Tanz, um die Reflektion ihrer Verschiedenartigkeit und die Individualität ihrer Körper. Das Stück wurde 2015 mit dem Schweizer Tanzpreis ausgezeichnet.

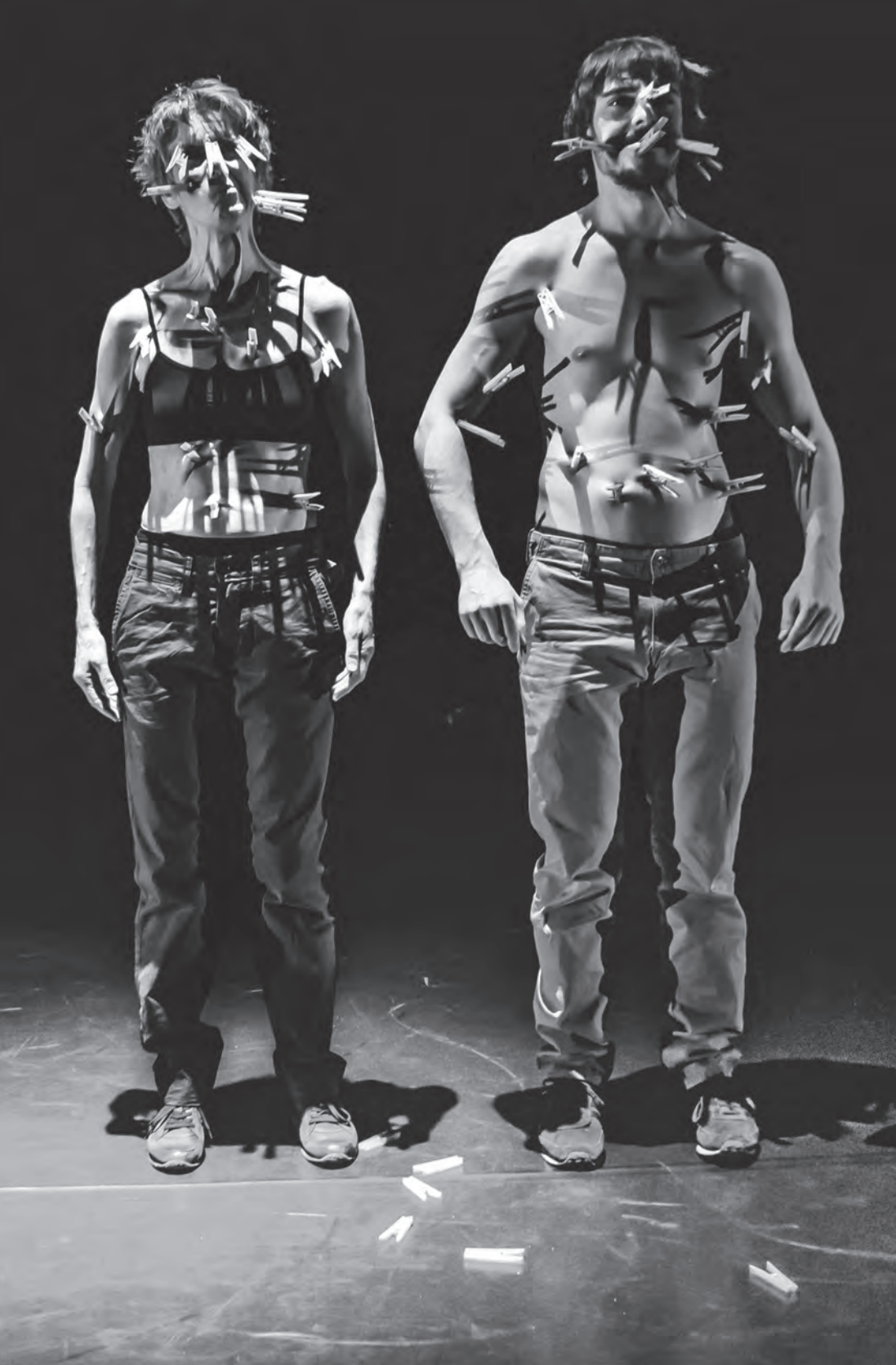
○ «Die Begegnung zwischen Meret Schlegel und Kilian Haselbeck in ORTHOPÄDIE OR TO BE ist ungewöhnlich und unerwartet. Eine reife Frau und ein junger Mann. Prüfend mustern sie sich gegenseitig, anfangs behutsam und dann – indem sie die jeweilige Zerbrechlichkeit und die Stärke ihrer Erfahrung erkennen – immer wohlwollender. Sie provozieren sich, messen sich, geraten aneinander und treffen aufeinander. Humorvoll beschwören sie so altbekannte Fragen über Generationsunterschiede und soziale Rollen. Das Ganze ist spielerisch, ironisch, locker. Schlicht und einfach ein bewegendes Spektakel.» Tiziana Conte, Jurymitglied Schweizer Tanzpreis.

Zu dieser Aufführung gibt es einen begleitenden Workshop. Mehr Infos siehe Seite 100.

Samstag, 27. Februar 2021, 20 Uhr
CHF 35 auf allen Plätzen
Kombi-Ticket (inkl. Teilnahme am Workshop) CHF 45

MIT Meret Schlegel und Kilian Haselbeck KONZEPT Kilian Haselbeck und Meret Schlegel LICHTDESIGN Michael Omlin MUSIK Matthias Frommelt KOSTÜM Irene Schweizer DRAMATURGIE Nicole Gabriele Schöpfer KOPRODUKTION Tanzhaus Zürich

NEUES FOYER



Das NEUE FOYER hat nun die doppelte Fläche, ist Bar, Lounge und Veranstaltungsort für Lesungen, Konzerte, kleine theatrale Formate wie ADVENT und bietet Platz für etwa 100 Zuschauer*innen.

HELMUT MOOSHAMMER

liest aus Werken von Joseph Roth

«Jede Freundschaft mit mir ist verderblich», schreibt Joseph Roth in seinem Briefwechsel mit dem von ihm verehrten und bewunderten Schriftstellerkollegen Stefan Zweig. Anhand dieses Briefwechsels, der uns die Geschichte eines zerstörten Lebens zeigt, schlägt Helmut Mooshammer Verbindungen zu den Schicksalen der Rothschen Protagonisten in seinen Romanen und Erzählungen. Man kann nicht aufhören, die Meisterschaft und die Kunst Joseph Roths zu bewundern, den André Heller als «den grössten Schriftsteller, den Österreich je hervorgebracht hat» bezeichnet. Seine scharfe Beobachtungsgabe und minutiöse Prosa erleben wir in Ausschnitten aus FLUCHT OHNE ENDE, JUDEN AUF WANDERSCHAFT, RADETZKYMARSCH und KAPUZINERGRUFT.

Der Schauspieler Helmut Mooshammer wurde 1955 in der Steiermark geboren, wo er auch das Lehramtsstudium in Biologie und Deutsch abschloss. 1977 begann er seine Schauspielausbildung am Brucknerkonservatorium in Linz. Es folgten Engagements an den Städtischen Bühnen Münster, am Stadttheater Konstanz, Staatstheater Kassel und Schauspielhaus Düsseldorf. Von 2000 bis 2009 war er im Ensemble des Thalia Theaters Hamburg. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Ensemblemitglied am Deutschen Theater Berlin. Seit vielen Jahren tritt Helmut Mooshammer auch bei Literaturlesungen auf, u. a. zu Werken von Joseph Roth, Heimito von Doderer oder Thomas Bernhard. In der AUSSER HAUS-Zeit des Kurtheaters war er bereits mehrfach zu Gast.

Samstag, 14. November 2020, 20 Uhr
CHF 35 auf allen Plätzen

VORWIEGEND HEITER

Lesung und Gespräch mit
Doris Knecht und Simone Meier

Vor zwanzig Jahren haben sich die Zürcherin Simone Meier und die Wienerin Doris Knecht in Zürich bei der Arbeit kennengelernt und sofort angefreundet. Seither hat jede von ihnen mehrere erfolgreiche Romane veröffentlicht und zahllose Kolumnen geschrieben: über das Leben in Zürich und in Wien, über Kultur und Politik, über unterschiedliche Lebensentscheidungen und deren Folgen. Einige dieser Texte schrieben sie auch übereinander: Darüber, wie sich ihre Wege kreuzten, wieder entfernten und stets aufs Neue berührten. Unter anderem suchte Knecht für Meier in ihrer Kolumne einen Mann und fand fünfzig. Nun lesen Knecht und Meier also wieder gemeinsam aus ausgewählten, heiteren Texten und plaudern über die Unterschiede zwischen der Schweiz und Österreich und daraus resultierende Missverständnisse, über Literatur und Fernsehserien, über nervige und nette Menschen oder vielleicht doch über etwas ganz anderes. Es wird spannend und garantiert lustig.

Doris Knecht schreibt Kolumnen für die «Vorarlberger Nachrichten» und regelmässig Texte für den «Standard». Seit 2011 veröffentlichte sie fünf Romane. GRUBER GEHT, mit dem sie für den deutschen Buchpreis nominiert war, BESSER, WALD, ALLES ÜBER BEZIEHUNGEN und WEG.

Simone Meier ist Autorin und Journalistin (bei watson.ch). Sie verfasste zahlreiche Beiträge für die «Süddeutsche Zeitung», den «Spiegel», das «Magazin» und «Theater heute». 2000 erschien ihr erster Roman MEIN LIEB, MEIN LIEB, MEIN LEBEN, 2017 und 2019 folgten FLEISCH und KUSS. 2018 gründete sie u. a. mit Sibylle Berg die feministische Plattform DIE KANON.

Samstag, 21. November 2020, 20 Uhr
CHF 35 auf allen Plätzen

MIT Doris Knecht und Simone Meier

ADVENT IM KURTHEATER

Kleine Theatervergnügen für Kinder
und ihre Erwachsenen

FREUNDE Kurtheater Baden und Kurtheater

Der ADVENT IM KURTHEATER ist ein seit vielen Jahren liebgewonnenes Highlight der Vorweihnachtszeit in Baden. Viele Kinder strömten über Jahre jeden Montag vor Weihnachten mit ihren Erwachsenen ins Kurtheater. Zwei Jahre nun war der ADVENT AUSSER HAUS und Gast an verschiedenen Orten in Baden. In diesem Jahr können wir endlich die «vergnügliche halbe Stunde für grosse und kleine Theaterfreunde» wieder in den eigenen Räumen anbieten. Das erweiterte Neue Foyer ist jetzt ein noch schönerer Ort für diese wunderbaren Anlässe, wo wir Kinderaugen zum Strahlen bringen und dem Nachwuchs die Möglichkeit bieten, echte Theaterfans zu werden. Denn für viele Kinder ist dies ihr erstes, aber meist nicht das letzte Theatererlebnis.

Auf dem Programm werden sich wie immer theatrale und musikalische Perlen für Gross und Klein finden. Das kann vom Rock-Märli bis hin zum Impro-Theater alles sein, was das aktuelle Kindertheater zu bieten hat. Wobei wir sehr darauf achten, dass auch die Grossen ihren Spass haben. Die Stücke sind kurz (30–40 Minuten maximal), damit auch die Kleinsten (ab 4 Jahre) noch «dran bleiben» können. Der ADVENT ist eine gemeinsame Veranstaltung des Kurtheaters mit FREUNDE Kurtheater Baden. Das detaillierte Programm publizieren wir gemeinsam mit dem offiziellen Adventskalender der Stadt Baden im November 2020.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Kommt einfach und freut euch mit uns auf Weihnachten!

Montag, 7. Dezember 2020, 18 Uhr
Montag, 14. Dezember 2020, 18 Uhr
Montag, 21. Dezember 2020, 18 Uhr
Eintritt frei



WORST SONGS

Sex, Röschi und der ganze Rest. Ein musikalischer Abend von und mit Andreas Storm

Eigenproduktion des Kurtheater Baden

Seit 12 Jahren wühlt Andreas Storm in seinem Format WORST CASE SZENARIOS in den Niederungen unserer Kultur und liest schlimme Bücher, schaut schreckliche Filme und hat eine erschreckend grosse Sammlung an bizarren Songs gesammelt. Jetzt wird es endlich Zeit, diese Perlen der Musikproduktion in einen klassischen Liederabend erklingen zu lassen. Exklusiv für das Kurtheater Baden wird Andreas Storm zusammen mit der bekannten Diseuse Rebekka Burckhardt Tiefpunkte der letzten Jahre neu interpretieren und live darbieten, von «Sex und Röschi» bis zu dem offiziellen Zürich-Tourismus Lied «Ich will zurück nach Zürich», von Anti-Hippie-Songs bis zum BMW-Praktikums-Rap. Man kann wohl jetzt schon sagen: Es darf gelacht werden.

Gemeinsam mit der Schauspielerin und Sängerin Rebekka Burckhardt, Produzentin und Star ihres Kultsolos TUMULTE BLONDE und dem Pianisten Jojo Bild entführt Storm das Publikum schonungslos in die Niederungen des zeitgenössischen Liedguts.

Andreas Storm ist Schauspieler und Regisseur. Er war von 2010 bis 2020 Ensemblemitglied am Theater Kanton Zürich – und damit auch in den vergangenen Jahren am Kurtheater Baden ein gern gesehener Gast.

Die WORST SONGS sind eine Eigenproduktion des Kurtheater Baden für das Neue Foyer.

Mittwoch, 24. Februar 2021, 20 Uhr – Premiere
Freitag, 26. Februar 2021, 20 Uhr
Samstag, 9. April 2021, 20 Uhr
CHF 35 auf allen Plätzen

KONZEPT, LEITUNG Andreas Storm MIT Rebekka Burckhardt, Andreas Storm und Jojo Bild am KLAVIER

«BLÜT UND
LÄBER-
WURSCHT
UND ES
BIERLI GÄGE
DÜRSCHT,
DAS ISCH FEIN,
DAS ISCH FEIN,
DAS ISCH FEIN.»

OFFEN BAR

SERVICE

... würden viele Theaterfans nach einer Vorstellung noch gerne bei einem Gläschen zusammenstehen und über das Gesehene sprechen. Darum bleibt unsere Bar ab sofort auch nach der Vorstellung noch offen. Wohl bekomms!

Nähe

Liebe Zuschauer*innen – schön, Sie wieder nah am Geschehen zu wissen. Über die Selbstverständlichkeit von Nähe habe ich mir in der Vergangenheit nie besondere Gedanken gemacht. Ich geniesse jeweils die Nähe im Theater, wo wir Theaterliebhaber*innen konzentriert dem Text lauschen, gebannt auf die so nahen Schauspieler*innen blicken, und neben uns der Atem unserer Nachbarin oder unseres Nachbarn zu hören ist. Diese Nähe schafft Intensität. Nach der Vorstellung nähern wir uns unseren Gleichgesinnten, diskutieren über unsere Eindrücke, geniessen zusammen ein gutes Glas Wein und lassen den Abend gemeinsam ausklingen. Mich machen solche Theaterabende glücklich.

Jetzt, wo ich dieses Vorwort schreibe, im April 2020, denke ich sehnsüchtig daran und bin hoffnungsvoll, dass wir uns alle wieder nahekomen dürfen und unser geliebtes Kurtheater mit seinem hochkarätigen Programm in vollen Zügen geniessen können.

Liebe Theaterliebhaber*innen, ich freue mich darauf. Danke Ihnen für Ihre Treue. Unsere Geldgeber*innen und unsere Unterstützer*innen haben uns auch in der Krisenzeit beigestanden und auf ihre Art dazu beigetragen, dass wir – trotz grosser Unsicherheiten – Glücksmomente erlebten und zuversichtlich in eine schöne Zukunft schauen. Nun sind Sie an der Reihe.

Ihre Lara Albanesi
Verwaltungsdirektorin

PS: Das Kurtheater Baden erscheint nicht nur baulich, sondern auch in seinem Erscheinungsbild in einem neuen Kleid. Nach mehr als 10 Jahren haben die Grafikerinnen Milana Herendi und Tiziana Artemisio unserem Haus einen neuen grafischen Anstrich verpasst, über den wir uns sehr freuen. Zu ihrem Konzept gehören auch die wunderbaren Bilder in der Fotostrecke dieses Hefts. Sie stammen von der Zürcher Fotografin Marie-Christine Gerber. Sie fotografierte das erweiterte und umgebaute Haus am 23. und 24. Mai 2020 im fast fertigen Zustand. Neben diversen Auftragsarbeiten konzentriert sich Marie-Christine Gerber in ihren Arbeiten auf die Still-Life Fotografie. Ihre Bilder wurden in verschiedenen Magazinen wie «NZZ Stil», «Magazin Z» und «Hochparterre» publiziert.



STÜCKEINFÜHRUNGEN UND NACHGESPRÄCHE

Zu einigen Vorstellungen bieten wir Stückeinführungen oder Nachgespräche an. Soweit dies schon feststeht, finden Sie die entsprechenden Informationen hierfür auf der jeweiligen Stückseite. Manchmal werden solche Termine aber auch kurzfristig ange-setzt, daher lohnt es sich immer, ein paar Tage vor den Vorstellungen noch einmal auf unsere Website zu schauen.

FÜHRUNGEN

In jeder Saison bieten wir an diversen Terminen öffentliche Führungen durch das Haus an. Ursula Dietrich gewährt Ihnen einen Blick in das neugestaltete Gebäude, auch in jene Räume, die den Besucher*innen für gewöhnlich nicht zugänglich sind (Proberaum, Künstlergarderoben, Bühne etc.). Die Termine finden Sie auf unserer Website.

TANZWORKSHOPS

CONNECTING PEOPLE WORKSHOP

Mit der Nunzio Impellizzeri Dance Company

Dieser Workshop bietet dem Publikum und Tanzleuten einen Einblick in den kreativen Prozess und die Bewegungssprache der Kompanie. Sie bekommen ähnliche Aufgaben wie die Darsteller*innen in der Kreation. In dieser tanzbaren Werkeinführung wird für die Teilnehmer*innen eine neue Vision der Performance geschaffen.

Datum: Samstag, 28. November 2020, 16–17 Uhr, Kurtheater Proberaum

Dauer ca. 60 Minuten, Max. 20 Teilnehmer*innen, die Vorstellung im Kurtheater findet am 3. Dezember um 19.30 Uhr statt. Kombiticket ab CHF 50.

Detaillierte Informationen und Anmeldungen zu den einzelnen Workshops finden Sie auf unserer Website.

ORTHOPÄDIE OR TO BE Mit Meret Schlegel und Kilian Haselbeck

Ein Workshop für Jung und Alt, mit und ohne Bewegungserfahrung – alle sind willkommen. Es zählt einzig die Lust, mit dem Bewegungsmaterial des Stückes ORTHOPÄDIE OR TO BE zu improvisieren und zu experimentieren. Im Moment und im Kontakt zum eigenen Körper und den anderen wollen wir uns gegenseitig anstecken und inspirieren lassen, tanzen.

Samstag, 27. Februar 2021, 16–17 Uhr, Kurtheater Proberaum

Dauer ca. 60 Minuten, max. 20 Teilnehmer*innen, die Vorstellung folgt dann am selben Tag um 20 Uhr im Proberaum, Kombiticket CHF 45.

KIDS IN DANCE

Ab dem Herbst 2020 ist das Kurtheater Baden Partner und Koproduzent für das Projekt KIDS IN DANCE. Das Tanzprojekt bringt Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren aus Baden und Umgebung zusammen und zielt darauf ab, Tanz als Ausdruck-form für alle Jugendlichen zugänglich zu machen, auch solche, die in bildungs- und kulturbenachteiligten Situationen leben.

Im Proberaum des Kurtheaters experimentieren sie in einem neuen Format. Tanzend erfinden sie sich selbst auf der Bühne und erleben ihr schöpferisches Potenzial mit der Gruppe. Zusammen mit der Choreografin Sabine Schindler und der Sozialpädagogin Bettina Aremu erarbeiten sie über mehrere Monate eine tänzerische Choreografie, die dann im Mai 2021 im Kurtheater zu sehen sein wird.

Jugendliche, die sich für eine Teilnahme interessieren, melden sich bitte per Mail an info@kidsindance.ch oder per WhatsApp/Tel. unter 076 448 20 26.

EXKLUSIV: DIE SPIELZEITVORSCHAU 2021/2022

Mit dem Blick zurück nach vorn – der Künstlerische Direktor Uwe Heinrichs stellt Ihnen bei diesem Anlass exklusiv das kuratierte Programm für die Spielzeit 2021/2022 vor. Er macht Sie mit den Höhepunkten und den Geheimtipps aus dem Schauspiel-, Tanz- und Musiktheaterprogramm bekannt, steht für Fragen zur Verfügung und wirft einen kritisch-liebevollen Blick zurück in die zu Ende gehende Saison. Ausserdem finden wir gerne mit Ihnen zusammen heraus, welches Abonnement zu Ihnen passt. Im Anschluss sind Sie wie gewohnt herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Der Termin für EXKLUSIV: DIE SPIELZEITVORSCHAU wird rechtzeitig via Newsletter und auf www.kurtheater.ch mitgeteilt.

TICKETS UND PREISE

VORVERKAUF

Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen startet am 14. September 2020. Alle Tickets können ab diesem Zeitpunkt online gekauft werden über www.kurtheater.ch. Mit einem Abonnementskauf können Sie sich Ihre Plätze ab sofort sichern.

ONLINE

Eventfrog über: www.kurtheater.ch

DIREKTER VERKAUF

Info Baden, Bahnhofstr. 1, 5400 Baden

THEATERKASSE

Die Theaterkasse öffnet jeweils eine Stunde vor der Vorstellung. Tel. 056 222 22 90

ERMÄSSIGUNGEN

FREUNDE KURTHEATER BADEN
Mitglieder des Vereins FREUNDE Kurtheater Baden erhalten gegen Vorlage eines gültigen Mitgliederausweises eine Ermässigung von CHF 5 in jeder Preisklasse und jeder Platzkategorie.

LEGIPLÄTZE/KULTURLEGI

Schüler*innen, Student*innen (bis 30 Jahre) und Inhaber*innen der Caritas KulturLegi erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Karten zum Legipreis von CHF 15. Jeweils an der Abendkasse oder an unserer Vorverkaufsstelle Info Baden (nach Verfügbarkeit). Dies gilt nicht für eingemietete Vorstellungen. Die Caritas KulturLegi erhalten Sie hier: Caritas Aargau, Laurenzenvorstadt 80, Postfach 2432, 5001 Aarau, Tel. 062 822 90 10, kulturlegi@caritas-aargau.ch

JUGEND-ABO

Jugendliche aufgepasst! Mit dem Jugend-Abo für CHF 30 könnt ihr 4 × ins Theater, also für CHF 7.50 pro Vorstellung eurer Wahl – egal ob Ballett, Schauspiel, Oper oder Jugendtheater! Das Jugend-Abo ist für alle bis 25 Jahre erhältlich ab September 2020 bei der Raiffeisenbank Lägern-Baregg, Stadtturmstrasse 5, 5400 Baden sowie an den Kantonschulen Baden (Mediothek) und Wettingen (Sekretariat). Dies ist ein Kulturrengagement der Raiffeisenbank Lägern-Baregg in Zusammenarbeit mit dem Verein FREUNDE Kurtheater Baden.

EXTRAS

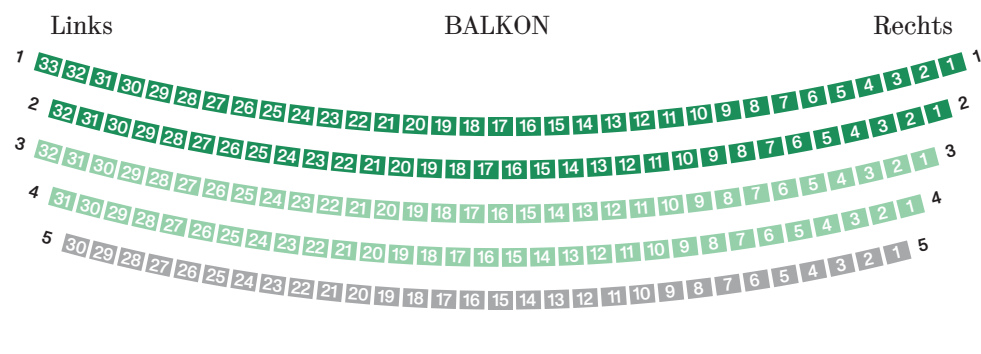
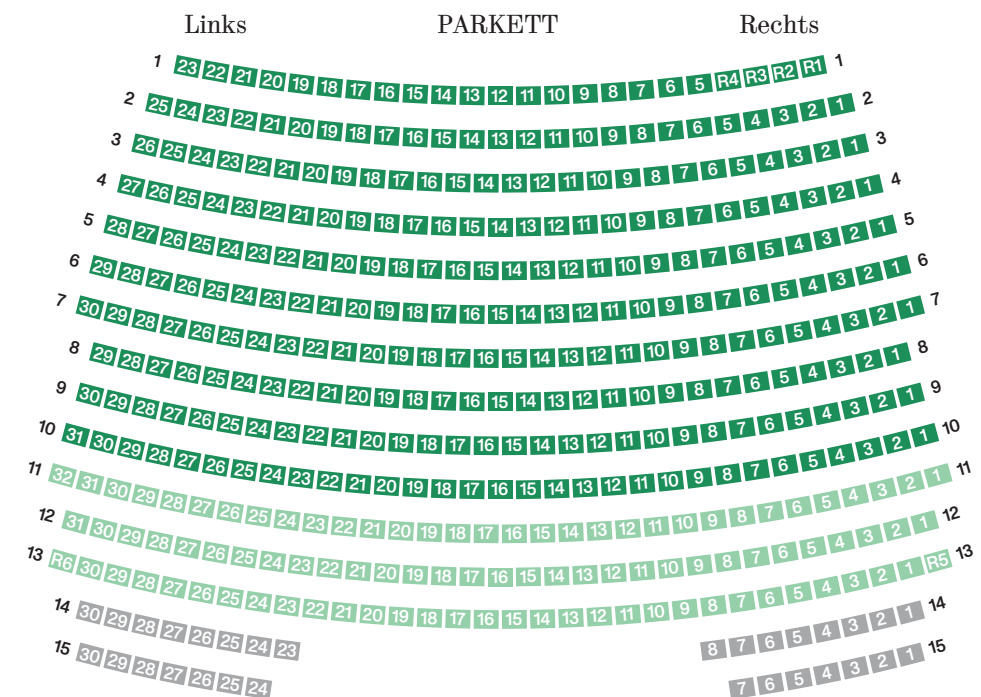
THEATER-DINER-ARRANGEMENT

In Zusammenarbeit mit dem Swiss-Belhotel du Parc bieten wir zum Preis von CHF 109 ein Theater-Diner-Arrangement an. Weitere Infos finden Sie auf unserer Website. Verkauf: Swiss-Belhotel du Parc, Römerstrasse 24, 5400 Baden / Info Baden, Bahnhofplatz 1, 5400 Baden oder über das Theaterbüro Tel. 056 222 22 44, info@kurtheater.ch

GESCHENK-GUTSCHEINE

Erhalten Sie an unserer Vorverkaufsstelle Info Baden, Bahnhofplatz 1, 5400 Baden oder über das Theaterbüro Tel. 056 222 22 44, info@kurtheater.ch.

SITZPLAN



Preisklassen	1. Kat.	2. Kat.	3. Kat.	Kinder, Jugendliche und Legiplätze	
I	68.–	60.–	50.–	15.–	CHF
II	54.–	46.–	40.–	15.–	CHF
III	45.–	auf allen Plätzen		15.–	CHF
IV	35.–	auf allen Plätzen		15.–	CHF
V	30.–	auf allen Plätzen		15.–	CHF



Vorhang auf für...

Die Genuss-Oase direkt neben dem Kurtheater Baden

Geniessen Sie ein feines Nachtessen vor der Vorstellung oder verwandeln Sie den Theaterabend gleich in ein Verwöhnwochenende.

Das Theater-Diner-Arrangement / TDA

Für nur CHF 109.00 geniessen Sie ein saisonales 3-Gang Menu und eine Vorstellung im Kurtheater Baden. Buchen Sie das TDA unter +41 56 203 15 15 oder direkt beim Kurtheater unter +41 56 222 22 44

Die Vorteile der Abonnenten

Als Abonnent/in erhalten Sie und Ihre Gäste am Abend der Aufführung 10% Rabatt auf Ihre Getränkekonsumation in unserem Restaurant elements sowie in der Hotelbar/-Lounge. Reservieren Sie Ihren Tisch direkt unter +41 56 203 15 15

Das Theater-Weekend-Special

Als Inhaber/in eines Tickets für das Kurtheater erhalten Sie an den Wochenenden 50% Rabatt auf den aktuellen Zimmerpreis im Swiss-Belhotel du Parc. Dieses Angebot ist gültig von Freitag bis Sonntag und nach Verfügbarkeit der Zimmer. Buchen Sie Ihr Hotelzimmer direkt unter +41 56 203 15 15

Swiss-Belhotel du Parc | Restaurant elements | Römerstrasse 24 | 5400 Baden
Tel. 056 203 15 15 | info@hotelduparc.ch
www.hotelduparc.ch | www.swiss-belhotel.com

IHR BESUCH

ANREISE

VELO

Velofahrer*innen aus Nah und Fern sind bei uns herzlich willkommen. Für sie steht im Bereich des Haupteingangs ein neuer Veloabstellplatz zur Verfügung.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Sie erreichen das Kurtheater bequem mit dem ÖV. Der Bahnhof Baden ist nur 5 Gehminuten entfernt. Die Züge der SBB bringen Sie bis spät in die Nacht in alle Himmelsrichtungen.

PARKEN

Das Kurtheater Baden hat keine Besucherparkplätze. Wenn Sie mit dem Auto anreisen, benutzen Sie bitte den Parkplatz Verenaäcker (ab 17 Uhr) oder die öffentlichen Parkhäuser Grand Casino, Bahnhofplatz oder Trafo.

ANFAHRT FÜR PERSONEN MIT HANDICAP

Autos können an der Parkstrasse direkt am Haupteingang zum Ein- und Aussteigen halten. Markierte Behindertenparkplätze stehen vor dem Haupteingang oder hinter dem Haus zur Verfügung.

BADENER TAXI

365 Tage / 24 Stunden für Sie bereit!
Tel. 056 222 55 55

GARDEROBE

Die kostenlose Garderobe befindet sich im Entrée.

GASTRONOMIE IM HAUS

Das Entrée, die Bar und die Garderobe sind jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Die Bar ist auch nach der Vorstellung für Sie geöffnet. Wir bieten dort eine kleine Auswahl an Getränken und Snacks an. Falls Sie vor der Vorstellung dinieren möchten, empfehlen wir das Theater-Diner-Arrangement im Swiss-Belhotel du Parc (siehe linke Seite).

BARRIEREFREIHEIT

Der Zugang zum Kurtheater Baden erfolgt barrierefrei durch den Haupteingang an der Parkstrasse. Der Theatersaal und das Neue Foyer sind via Lift im Eingangsfoyer barrierefrei zu erreichen. In jeder Vorstellung im Theatersaal stehen zwei Rollstuhlplätze im Parkett in der Reihe 13 zur Verfügung und werden zum halben Preis verkauft. Weitere Rollstuhlplätze können auf Nachfrage in der Reihe 1 zur Verfügung gestellt werden.

Damit Rollstuhlplätze nicht von unberechtigten Personen belegt werden können, sind diese nicht online verfügbar. Sie können ausschliesslich über das Theaterbüro gebucht werden: Tel. 056 222 22 44, info@kurtheater.ch.

Personen, die das Haus mit einem Rollator besuchen, empfehlen wir ebenfalls Plätze in den hinteren Reihen des Parketts zu buchen. Sie erreichen den Theatersaal dort via Lift. Rollatoren können jeweils oben hinter der letzten Parkettreihe abgestellt werden. Unser Personal ist Ihnen gerne behilflich.

Rollstuhlgängige WCs sind neu im Erdgeschoss via Entrée zugänglich.

Der Proberaum des Kurtheaters liegt im 5. Stock des Hintergebäudes und ist für Menschen mit Behinderung über den Künstlereingang via Lift zu erreichen. Im Hintergebäude steht im 2. Stock ein rollstuhlgängiges WC zur Verfügung.

HÖRHILFEN

Kopfhörer als zusätzliche Hörhilfe können gegen ein Depot kostenlos an der Garderobe ausgeliehen werden.

Erlebnisse voller Energie

Als Nachbarin und Hauptsponsorin des Kurtheater Baden freuen wir uns auf eine erlebnisreiche Saison voller Energie.

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer Energie. Mit heimischer Wasserkraft, Biomasse sowie Solar- und Windenergie an den besten Standorten Europas sind wir weltweit tätig und lokal verankert.

axpo.com/engagement

ABONNEMENTS 2020/21

WAHLABONNEMENT

Das Wahlabonnement umfasst fünf Vorstellungen freier Wahl mit rund 15% Ermässigung. Wählen Sie aus unserem gesamten Programm 2020/21, sei es Musiktheater, Schauspiel oder Tanz. Bitte benutzen Sie unser beigelegtes Bestellformular oder buchen Sie online über www.kurtheater.ch/abos. Für bestellte Karten innerhalb eines Abonnements besteht kein Umtauschrecht. Es gelten die AGB, siehe Seite 113.

EINSTEIGER 3ER-ABO

Sie haben in den letzten fünf Jahren kein Abonnement gelöst? Dann haben wir hier ein tolles Schnupper-Angebot für Sie: Wählen Sie drei Vorstellungen auf dem Abo-Bestellformular aus und lernen Sie alle Vorteile eines Abos kennen – inklusive 15% Rabatt auf Ihre Bestellung.

GROSSE BÜHNE

Do 15.10.2020, 19.30 Uhr	LULU Residenztheater München
So 29.11.2020, 17 Uhr	DIE DREI MUSKETIERE Residenztheater München
Sa 12.12.2020, 19.30 Uhr	FIDELIO Theater Pforzheim
Sa 06.03.2021, 19.30 Uhr	VÖGEL Thalia Theater Hamburg
Mi 26.05.2021, 19.30 Uhr	TROIS PIÈCES Ballet Junior de Genève

PREISE IN CHF	ABO	FREUNDE
1. Kategorie	290.–	270.–
2. Kategorie	255.–	235.–
3. Kategorie	215.–	195.–

ABONNEMENTS 2020/21

GROSSES SCHAUSPIEL

Mi 09.12.2020, 19.30 Uhr DER KIRSCHGARTEN
Theater Kanton Zürich

Fr 05.02.2021, 19.30 Uhr MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER
St. Pauli Theater Hamburg

Do 04.03.2021, 19.30 Uhr JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN
Theater Konstanz

Sa 13.03.2021, 19.30 Uhr ENDSPIEL
Deutsches Theater Berlin

Mi 05.05.2021, 19.30 Uhr DER ZERBROCHNE KRUG
Württembergische Landesbühne Esslingen

PREISE IN CHF	ABO	FREUNDE
---------------	-----	---------

1. Kategorie	242.–	222.–
2. Kategorie	211.–	187.–
3. Kategorie	179.–	159.–

GEGENWART

Do 29.10.2020, 19.30 Uhr GELD, PARZIVAL
Theater Marie

Sa 16.01.2021, 19.30 Uhr VATER
Deutsches Theater Berlin

Do 18.03.2021, 19.30 Uhr ACH, DIESE LÜCKE, DIESE
ENTSETZLICHE LÜCKE
Metropoltheater München

Do 25.03.2021, 19.30 Uhr CUM-EX PAPERS
Lichthof Theater Hamburg

Sa 01.05.2021, 19.30 Uhr BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER
lausundproductions Hamburg

PREISE IN CHF	ABO	FREUNDE
---------------	-----	---------

1. Kategorie	216.–	194.–
2. Kategorie	198.–	173.–
3. Kategorie	180.–	158.–

ABONNEMENTS 2020/21

ENTERTAINMENT

Fr 23.10.2020, 19.30 Uhr AY!
Tanzcompagnie Flamencos en route

Mi 11.11.2020, 19.30 Uhr EINS ZWEI DREI
Martin Zimmermann

Sa 05.12.2020, 19.30 Uhr ALL YOU CAN BE!
TOBS Theater Orchester Biel Solothurn

Sa 30.01.2021, 19.30 Uhr ROCK ME HAMLET
Opernwerkstatt am Rhein

Di 23.03.2021, 19.30 Uhr NICHTS ALS LAUTER LIEBE
Theater Kanton Zürich

PREISE IN CHF	ABO	FREUNDE
---------------	-----	---------

1. Kategorie	259.–	238.–
2. Kategorie	232.–	210.–
3. Kategorie	202.–	181.–

MUSIK

Fr 27.11.2020, 19.30 Uhr RESPECT! Tribute to the Greatest Soul Divas
Theater Rigiblick Zürich

Sa 12.12.2020, 19.30 Uhr FIDELIO
Theater Pforzheim

Do 17.12.2020, 19.30 Uhr DIE KREUTZERSONATE
GAIA Musikfestival Oberhofen

Sa 23.01.2021, 19.30 Uhr L'ITALIANA IN ALGERI
TOBS Theater Orchester Biel Solothurn

Di 02.03.2021, 19.30 Uhr THE BLACK RIDER
Theater St. Gallen

PREISE IN CHF	ABO	FREUNDE
---------------	-----	---------

1. Kategorie	271.–	250.–
2. Kategorie	243.–	222.–
3. Kategorie	211.–	190.–

ABONNEMENTS 2020/21

TANZ		
Do 22.10.2020, 19.30 Uhr	AY! Tanzcompagnie Flamencos en route	
Fr 20.11.2020, 19.30 Uhr	SET OF SETS GN MC Guy Nader und Maria Campos	
Mi 03.12.2020, 19.30 Uhr	CORPO BAROCCO Nunzio Impellizzeri Dance Company	
Mi 31.03.2021, 19.30 Uhr	SHARON EYAL / JOHAN INGER Ballett Theater Basel	
Mi 28.04.2021, 19.30 Uhr	LES NUITS BARBARES Compagnie Hervé Koubi	
PREISE IN CHF	ABO	FREUNDE
1. Kategorie	259.–	238.–
2. Kategorie	232.–	210.–
3. Kategorie	202.–	181.–

Wir sprechen Ihre Sprache



Karin Madliger
Regionenleiterin Region Baden
karin.madliger@nab.ch



Sven Bertschinger
Modulleiter Private Banking
Region Baden
sven.bertschinger@nab.ch



Joséphine Granella
Modulleiterin Firmenkunden
Region Baden
josephine.granella@nab.ch



Reto Wanner
Geschäftsstellenleiter Baden
reto.wanner@nab.ch

Unser Team für Sie im Einsatz

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden und gut aufgehoben fühlen. Kontaktieren Sie uns unter 056 462 71 00.

nab.ch



MIT DER SCHULE INS THEATER

Allgemeine Informationen

KULTURELLE BILDUNG FÜR ALLE!

Das Kurtheater lädt junge Menschen ein, die Welt des Theaters zu entdecken. Mit unseren auf die jeweilige Schulstufe abgestimmten Angeboten schaffen wir einen facettenreichen Zugang zu Schauspiel, Musiktheater und Tanz. Wir wollen die Neugierde wecken, aber auch zu kritischer Auseinandersetzung animieren, sowohl mit den Inszenierungen, als auch mit den gesellschaftlich relevanten Fragen, die damit zusammenhängen. Wir arbeiten eng mit der Fachstelle Kulturvermittlung des Kantons Aargau zusammen. Das Kurtheater ist Teil des Programms «Kultur macht Schule».

SCHULBESTELLUNGEN

Benutzen Sie unser Online-Bestellformular für Schulen via www.kurtheater.ch oder bestellen Sie via Mail an schule@kurtheater.ch. Für Fragen stehen wir Ihnen unter Tel. 056 222 22 44 gerne zur Verfügung.

PREISE FÜR SCHULKLASSEN

Alle Vorstellungen: CHF 20 p.P. – mit Impulskredit CHF 10. Ausgenommen sind Vorstellungen im Rahmen von Theaterfunken (GO TELL): CHF 10 p.P. Impulskredit ist nicht möglich!

IMPULSKREDIT

«Kultur macht Schule» unterstützt den Besuch von Theatervorstellungen Aargauer Schulklassen und übernimmt auf Antrag die Hälfte der Eintrittskosten sowie die Reisekosten ins Theater.

Für Vorstellungen im Rahmen von THEATERFUNKEN können keine Anträge gestellt werden, da diese Aufführungen bereits unterstützt werden.

Weitere Informationen unter: Fachstelle Kulturvermittlung des Kantons Aargau, Tel. 062 835 23 13, www.kulturmachtschule.ch.

VERMITTLUNGSANGEBOTE FÜR SCHULEN

Zu den Schulvorstellungen bieten wir spezielle Einführungen und pädagogisches Begleitmaterial an. So können Lehrpersonen mit den Schulklassen den Theaterbesuch vor- bzw. nachbereiten. Das Begleitmaterial erhalten Sie automatisch, wenn Sie sich mit Ihrer Klasse anmelden. Wenn Sie das Material vorab wünschen, wenden Sie sich bitte an das Theaterbüro.

GO TELL EINFÜHRUNGS-WORKSHOP IM KURTHEATER

Das Stück GO TELL denkt gemeinsam mit jungen Menschen über die aktuelle und zukünftige Schweiz nach. Nach einem kurzen Rundgang durch das Kurtheater erforschen die Schüler*innen im spielerischen Einführungs-Workshop eigene Zukunftsvisionen für die Schweiz und diskutieren über Klischees und Heldenfiguren. Sie reflektieren ihre Erfahrungen und erproben eigene Handlungsmöglichkeiten im Spiel.

Dauer: 3 Lektionen, buchbar ab sofort,
Ort: Proberaum des Kurtheaters.
Kosten: CHF 300/mit Impulskredit CHF 150.
Max. 20 Teilnehmer*innen/eine Schulklasse
Weitere Infos und Anmeldung siehe:
www.kurtheater.ch oder Tel. 056 222 22 44

GO TELL – ROTER TEPPICH

Informationsveranstaltung für Lehrpersonen –
Dienstag, 20. Oktober 2020, 18 Uhr

GELD, PARZIVAL

Stückeführungen direkt im Klassenzimmer. Termine auf Anfrage unter schule@kurtheater.ch oder Tel. 056 222 22 44

AKTUELLE INFORMATIONEN

Wenn Sie regelmässig unseren Newsletter für Ihre Schulstufe erhalten wollen, senden Sie uns eine Mail an schule@kurtheater.ch. Wir nehmen Sie gerne in den entsprechenden Verteiler auf.

SCHULVORSTELLUNGEN 2020/21

GO TELL*

Junge Marie
Ab 13 Jahren
Montag, 16. November 2020, 10 Uhr und 19 Uhr

Seite 34



LE JOURNAL D'ANNE FRANK*

Théâtre des Osses Fribourg
Ab 15 Jahren – Französisch
Dienstag, 9. März 2021, 19 Uhr

Seite 60

POOL POSITION*

Junges Theater Basel
Ab 14 Jahren
Dienstag, 16. März 2021, 10 Uhr und 19 Uhr

Seite 64

HAMLET

American Drama Group
Ab 14 Jahren – Englisch
Montag, 22. März 2021, 19 Uhr

Seite 66

URMEL AUS DEM EIS*

Württembergische Landesbühne Esslingen
Ab 4 Jahren – Hochdeutsch
Montag, 3. Mai 2021, 10 Uhr

Seite 77

*Pädagogisches Begleitmaterial ist verfügbar

EMPFEHLUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

Auch in unseren regulären Abendvorstellungen freuen wir uns über den Besuch von Schulklassen aus der Region. Hier haben wir einige Vorstellungen zusammengestellt, die wir Ihnen für einen Besuch mit Ihrer Klasse empfehlen können. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn die Anzahl Schüler*innen auf ein bestimmtes Kontingent pro Vorstellung begrenzt ist.

GELD, PARZIVAL Seite 29
Schauspiel von Joël László nach Wolfram von Eschenbach
Donnerstag, 29. Oktober 2020, 19.30 Uhr
Freitag, 30. Oktober 2020, 19.30 Uhr
Stückeführung im Klassenzimmer möglich

ALL YOU CAN BE! Seite 43
Physical Theatre von Max Merker und Aaron Hitz
Samstag, 5. Dezember 2020, 19.30 Uhr

DER KIRSCHGARTEN Seite 44
Schauspiel von Anton Tschechow
Mittwoch, 9. Dezember 2020, 19.30 Uhr

JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN Seite 57
Schauspiel nach dem Roman von Hans Fallada
Donnerstag, 4. März 2021, 19.30 Uhr

VÖGEL Seite 58
Schauspiel von Wajdi Mouawad
Samstag, 6. März 2021, 19.30 Uhr

CUM-EX PAPERS Seite 70
Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen
Donnerstag, 25. März 2021, 19.30 Uhr

LES NUITS BARBARES Seite 74
Tanztheater von Hervé Koubi
Mittwoch, 28. April 2021, 19.30 Uhr

DER ZERBROCHNE KRUG Seite 78
Lustspiel von Heinrich von Kleist
Mittwoch, 5. Mai 2021, 19.30 Uhr

TROIS PIÈCES Seite 82
Drei Choreografien des Ballet Junior de Genève
Mittwoch, 26. Mai 2021, 19.30 Uhr



Kompetente Partnerin im Anlagenbau

Wärmepumpen, Solar- und Erdgasanlagen,
Photovoltaik, Speicher, Contracting

Regionalwerke AG Baden
Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch



DAUERAUSSTELLUNG

SALOMÉ BÄUMLIN
UELI BERGER
CHRISTIAN DENZLER
ESTHER ERNST
FRANZ FEDIER
SONJA FELDMEIERS
GABI FUHRMANN
MIREILLE GROS
ANDREAS HOFER
MARTIN MÖLL
URS STOOSS
ROLF WINNEWISSER

KLUBSCHULE
MIGROS BADEN
Nordhaus 3
5400 Baden

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Do: 08:00–20:00
Fr: 08:00–18:30
Sa: 08:00–12:00

[www.migrosaare.ch/
kunstsammlung](http://www.migrosaare.ch/kunstsammlung)

MIGROS
kulturprozent

Kunstsammlung Migros Aare

WIR DANKEN unseren Unterstützer*innen für ihr grosszügiges Engagement

Unsere Vorstellungen werden ermöglicht durch die Subventionen der nachfolgend genannten Institutionen der öffentlichen Hand sowie durch Beiträge weiterer Gemeinden der Region.



Ortsbürgergemeinde



BESUCHERORGANISATION
FREUNDE Kurtheater Baden

MIGROS Kulturprozent unterstützt
zeitgenössisches Theater

PARTNER*INNEN
Aargauer Zeitung
Eventfrog
Kultur macht Schule

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad des Kurtheater Baden liegt über dem schweizerischen Durchschnitt. Dies haben wir auch unseren Sponsor*innen und Unterstützer*innen zu verdanken. Sie ermöglichen in jeder Saison die Durchführung besonderer Produktionen und Projekte. Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr grosszügiges Engagement!

HAUPTSPONSOR*INNEN
Axp Holding AG
Meier Schmocker AG
Neue Aargauer Bank
Regionalwerke AG Baden
Rohr AG Reinigungen

CO-SPONSOR*INNEN
Aquilana Versicherungen
Brauerei H. Müller AG
Die Mobiliar Baden
Eglin Group
Grand Casino Baden AG
Gruenberg + Partner AG
Hächler AG
Schoop & Co. AG + badenblüht!
Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach und Baden
Swiss-Belhotel du Parc

WEITERE SPONSOR*INNEN
Isolution AG
Allianz Suisse Brugg
André Roth AG
Apotheke Wyss
Badener Taxi AG
BDO AG
Josef Bürge
Bürgler Invest AG
Coiffure Grimm
Effingermedien AG
Giuliani AG
P. Keller + Partner AG
Limmathof Baden
Merker Liegenschaften
smARTEC Veranstaltungstechnik
Sterk Cine AG
Treuhand Marugg + Imsand AG
Twerenbold Reisen AG
Zürich Versicherung Baden

Wo man sich
nicht nur für
mich engagiert,
sondern auch
für Kultur
und Theater,
bin ich
am richtigen
Ort.

Aargauische Kantonalbank

Bahnhofplatz 2

5401 Baden

Tel. 056 556 66 01, www.akb.ch

Am
richtigen
Ort.ch



**Aargauische
Kantonalbank**

UNTERSTÜTZUNG UM- UND ERWEITERUNGSBAU KURTHEATER

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spender*innen, welche die Theaterstiftung Region Baden-Wettingen mit ihren Beiträgen zum Um- und Erweiterungsbau des Kurtheaters unterstützt haben.

Mit 76% Ja-Stimmen hat das Badener Volk im März 2013 dem Um- und Erweiterungsbau des Kurtheaters zugestimmt. Zu den Gesamtkosten von rund 35 Millionen trugen die Stadt Baden, der Kanton Aargau, die Gemeinde Wettingen und die Gemeinden des Verbundes Baden Regio* mit grosszügigen Beiträgen bei.

■■■■■■■■■■
STADT BADEN



☆ **wettingen**

***GEMEINDEN VERBUND
BADEN REGIO**

Bergdietikon, Birmenstorf,
Ehrendingen, Ennetbaden,
Fislisbach, Freienwil, Gebenstorf,
Killwangen, Neuenhof,
Niederrohrdorf, Oberrohrdorf,
Schneisingen, Spreitenbach,
Turgi, Untersiggenthal,
Würenlingen, Würenlos

WEITERE GEMEINDEN

Mägenwil, Mellingen, Remetschwil,
Stetten, Tägerig, Wohlenschwil

Damit auch die Theaterstiftung einen Beitrag von rund 2 Millionen leisten konnte, war sie auf Spenden angewiesen.

WIR DANKEN HERZLICH:

BADENFAHRTKOMITEE
Die Renovation des Amphitheaters wurde durch eine grosszügige Schenkung ermöglicht.

STIFTUNGEN
Ernst Göhner Stiftung
Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung
Marlis und Hans Peter Wüthrich-Mäder-Stiftung
UBS Kulturstiftung
Hans und Lina Blattner Stiftung

PLATINSPONSOR*IN
Aargauische Kantonalbank

WEITERE UNTERSTÜTZER*INNEN
Kleinlotterie Kontingent Kanton Aargau
Walter Merker-Sauter
Katharina Merker-Voser
Maja und Peter Wanner
Franz Wassmer
FREUNDE Kurtheater Baden
Sesselpat*innen
Donator*innen

BÜHNENSPONSOR*INNEN
Eglin Immobilien AG
Willi und Susanne Glaeser
Twerenbold Reisen AG
Voser Rechtsanwälte
Waltraud und Kurt Wiederkehr

WIR STELLEN
SIE INS
RAMPENLICHT



IN DER HAUPTROLLE: UNSERE RAUMPFLEGERINNEN

Wir bieten Ihnen eine komplette Reinigung für Ihr Zuhause an. Egal was Sie wünschen, unser Team unterstützt Sie gerne.

rohrag.ch, 058 717 77 00

rohrag
garantiert sauber.

FREUNDE Kurtheater Baden

Wir, die FREUNDE Kurtheater Baden, sind ein Verein von Theaterliebhabern, der mit ideeller und finanzieller Unterstützung das Kurtheater Baden mitträgt. Unser Ziel ist es, alle Generationen für das Kurtheater zu begeistern und zur Teilnahme am lokalen Kulturleben anzuregen.

IHRE VORTEILE ALS FREUNDE

- Preisvorteile beim Kauf von Tickets, Abos und Theater-Diner-Arrangement (spezielle FREUNDE-Preise sind ausgewiesen).
- Vorbezugsrecht für Tickets: Als FREUNDE können Sie Tickets schon vor dem offiziellen Vorverkaufsstart gegen Rechnung bei uns bestellen. Mehr dazu auf www.kurtheater.ch/freunde. Aber bedenken Sie: Ein Abonnement lohnt sich noch mehr.
- Einführungen zu Stücken im Beisein von Künstler*innen
- Probenbesuche
- Kritischer Austausch zwischen FREUNDEN und Theatermachern in Nachgesprächen
- Einmal pro Saison eine Opernfahrt in ein anderes Haus
- Dreimal pro Saison erhalten Sie exklusiv die theaterKur – unser Theaterblatt informiert Sie über das aktuelle Programm, unsere Aktivitäten und beleuchtet ausgewählte Produktionen.


FÜR KINDER

Wir veranstalten gemeinsam mit dem Kurtheater Baden den ADVENT IM KURTHEATER.

FÜR JUGENDLICHE (BIS 25 JAHRE)

4 × Theater à CHF 7.50 ergibt das JUGEND-ABO für CHF 30 in allen Platzkategorien. Mehr dazu auf Seite 102.

FÜR FAMILIEN

 Die Familienkarte für Eltern und Grosseltern zu CHF 20 ist ein gemeinsames Projekt des ThiK Theater im Kornhaus und des Kino Orient: Die Familienkarte bietet für Kinder und Enkelkinder ein Jahr lang ermässigten Eintritt. Sie kann ausschliesslich an den Veranstaltungsorten gekauft werden.

ENGAGIEREN SIE SICH
ALS FREUND UND FREUNDIN –
WERDEN SIE MITGLIED

JAHRESBEITRÄGE
Einfache Mitgliedschaft CHF 60
Doppelmitgliedschaft CHF 90

SO WIRD'S GEMACHT
Telefonisch 056 222 22 80
online über www.kurtheater.ch oder
per Post (Adresse siehe unten)

KONTAKT

Katharina Merker-Voser:
Präsidentin, Redaktion theaterKur,
kmerker@netwings.ch
Daniel Ric: Verantwortlicher Finanzen,
d.ric@gmx.net
Jacqueline Derrer: Co-Redaktorin
theaterKur und Aktuarin,
jacqueline.derrer-hunkeler@hispeed.ch
Monika Kappeler-Bischof: Sekretariat,
freunde@kurtheater.ch



FREUNDE Kurtheater Baden
Postfach, 5401 Baden
Tel. 056 222 22 80
Postcheckkonto 50-4283-1
Freunde Kurtheater Baden

www.kurtheater.ch/freunde
Facebook: Freunde Kurtheater Baden

Mehr Klassik für Sie!

SAISON 20 | 21
CHEFDIRIGENT RUNE BERGMANN



Rune Bergmann
Jan Willem de Vriend
Leonard Elschenbroich
Wilson Hermanto
Jan Lisiecki
Patrick Messina
Linus Roth

5 Sinfoniekonzerte
für Baden im Abo

Jetzt Abo buchen
und profitieren!

www.argoviaphil.ch/abo

20%
Abo-Vorteil

argovia
philharmonic



Theaterstiftung Region Baden-Wettingen

Die Theaterstiftung als Eigentümerin des Kurtheaters ist verantwortlich für dessen Betrieb, Unterhalt und Verwaltung. Sie hat den Auftrag, einen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Spielplan (Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Kinder- und Jugendtheater) zu erstellen. Sie veranstaltet rund die Hälfte der Aufführungen im Kurtheater. Ausserdem stellt sie das Theatergebäude mietweise auch weiteren Veranstaltern zur Verfügung.

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES:

Michael Baumann, Wettingen
Katharina Merker-Voser, Ennetbaden
Patrick Nöthiger, Baden
Erich Obrist, Baden
Philippe Rey, Wettingen
Suly Röthlisberger, Zürich
Antonia Stutz, Baden (Präsidentin)
Maja Wanner, Würenlos

KURTHEATER BADEN
Parkstrasse 20, Postfach, 5401 Baden
Tel. 056 222 22 44

BÜROZEITEN
Mo bis Do 10–16 Uhr,
info@kurtheater.ch, www.kurtheater.ch

KÜNSTLERISCHER DIREKTOR
Uwe Heinrichs, Tel. 056 222 22 45
uwe.heinrichs@kurtheater.ch

VERWALTUNGSDIREKTORIN
Lara Albanesi, Tel. 056 222 22 43
lara.albanesi@kurtheater.ch

TECHNISCHER DIREKTOR
Louis Burgener, Tel. 056 222 22 30,
louis.burgener@kurtheater.ch

**PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Katja Stier Steinbrüchel
Tel. 056 222 22 47
katja.stier@kurtheater.ch

ABO-SERVICE
Martina van Middelaar, Tel. 056 222 22 48
martina.vanmiddelaar@kurtheater.ch

THEATERKASSE
Tel. 056 222 22 90 (1 Stunde vor
Vorstellungsbeginn geöffnet)

BÜHNENMEISTER
Thomas Küng, Tel. 056 222 22 34,
thomas.kueng@kurtheater.ch

FACILITY MANAGEMENT
Markus Büchler, Tel. 056 222 22 35
markus.buechler@kurtheater.ch

FREUNDE Kurtheater Baden
Monika Kappeler, Tel. 056 222 22 80
freunde@kurtheater.ch

THEATERFERIEN 2020
Vom 6. Juli bis 16. August 2020 ist
das Büro des Kurtheaters geschlossen.
Abonnementsbestellungen werden
in dieser Zeit trotzdem entgegen-
genommen und bearbeitet.

HERAUSGEBER
Theaterstiftung Region Baden-
Wettingen, Postfach, 5401 Baden

REDAKTION
Uwe Heinrichs, Katja Stier Steinbrüchel,
Lara Albanesi

GESTALTUNG
Herendi Artemisio

SCHRIFT
Synt Regular, Italic

FOTOGRAFIE ARCHITEKTUR
Marie-Christine Gerber

BILDBEARBEITUNG
Küenzi + Partner Mediacheck

KORREKTORAT
Kathrin Passig

DRUCK
Effingermedien AG

AUFLAGE
7000 Exemplare

STAND
Juni 2020, Programmänderungen
vorbehalten!

BILDNACHWEIS
S. 13 Uwe Heinrichs / T+T Fotografie
S. 15 Antonia Stutz / André Urech
S. 25 Residenztheater München / Birgit Hupfeld
S. 32 MZ Atelier / Nelly Rodriguez
S. 36 GN|MC / Alfred Mauve
S. 41 Residenztheater München / Sandra Then
S. 48 Deutsches Theater Berlin / Arno Declair
S. 53 St. Pauli Theater Hamburg / Hanna Glück
S. 59 Thalia Theater Hamburg / Krafft Angerer
S. 62 Deutsches Theater Berlin / Iko Freese
S. 68 Theater Kanton Zürich / T+T Fotografie
S. 71 Lichthof Theater Hamburg / Anja Beutler
S. 72 Ballett Theater Basel / Lucia Hunziker
S. 75 Compagnie Hervé Koubi / Frédérique Calloch
S. 80 Ballet Junior de Genève / Gregory Batardon
S. 88 Compagnie zeitSprung / Noëlle Guidon
S. 99 Lara Albanesi / T+T Fotografie

OKTOBER 2020

OVERTURE
Mi 14. – So 18. Oktober

LULU
Mi 14. Oktober, 20.30 Uhr
Do 15. Oktober, 19.30 Uhr

ERÖFFNUNGSFEST
Sa 17. Oktober, ab 19 Uhr

FAMILIENTAG
So 18. Oktober, 11–19 Uhr

AY!
Do 22. Oktober, 19.30 Uhr
Fr 23. Oktober, 19.30 Uhr
Sa 24. Oktober, 19.30 Uhr
So 25. Oktober, 17 Uhr

GELD, PARZIVAL
Do 29. Oktober, 19.30 Uhr
Fr 30. Oktober, 19.30 Uhr

NOVEMBER 2020

PSYCHO
Sa 7. November, 19.30 Uhr

EINS ZWEI DREI
Mi 11. November, 19.30 Uhr

**HELMUT
MOOSHAMMER LIEST***
Sa 14. November, 20 Uhr

GO TELL
Mo 16. November,
10 Uhr und 19 Uhr

SET OF SETS
Fr 20. November, 19.30 Uhr

VORWIEGEND HEITER*
Sa 21. November, 20 Uhr

PERCEPTIONS**
Di 24. – Do 26. November,
jeweils 20 Uhr

RESPECT!
Fr 27. November, 19.30 Uhr

DIE DREI MUSKETIERE
So 29. November, 17 Uhr

DEZEMBER 2020

CORPO BAROCCO
Do 3. Dezember, 19.30 Uhr

ALL YOU CAN BE!
Sa 5. Dezember, 19.30 Uhr

**ADVENT IM
KURTHEATER**
7./14./21. Dezember,
jeweils 18 Uhr*

DER KIRSCHGARTEN
Mi 9. Dezember, 19.30 Uhr

FIDELIO
Sa 12. Dezember, 19.30 Uhr

DIE KREUTZERSONATE
Do 17. Dezember, 19.30 Uhr

JANUAR 2021

**VATERS
AKTENTASCHE****
Mi 13. Januar, 20 Uhr
Do 14. Januar, 20 Uhr

VATER
Sa 16. Januar, 19.30 Uhr
So 17. Januar, 17 Uhr

L'ITALIANA IN ALGERI
Sa 23. Januar, 19.30 Uhr

ROCK ME HAMLET
Sa 30. Januar, 19.30 Uhr

FEBRUAR 2021

**MONSIEUR CLAUDE
UND SEINE TÖCHTER**
Fr 5. Februar, 19.30 Uhr

WORST SONGS**
Mi 24. Februar, 20 Uhr
Fr 26. Februar, 20 Uhr

**ORTHOPÄDIE
OR TO BE****
Sa 27. Februar, 20 Uhr

MÄRZ 2021

THE BLACK RIDER
Di 2. März, 19.30 Uhr

**JEDER STIRBT
FÜR SICH ALLEIN**
Do 4. März, 19.30 Uhr

VÖGEL
Sa 6. März, 19.30 Uhr

**LE JOURNAL
D'ANNE FRANK**
Di 9. März, 19 Uhr

ENDSPIEL
Sa 13. März, 19.30 Uhr

POOL POSITION
Di 16. März, 10 Uhr
und 19 Uhr

**ACH, DIESE LÜCKE,
DIESE ENTSETZ-
LICHE LÜCKE**
Do 18. März, 19.30 Uhr

HAMLET
Mo 22. März, 19 Uhr

**NICHTS ALS
LAUTER LIEBE**
Di 23. März, 19.30 Uhr

CUM-EX PAPERS
Do 25. März, 19.30 Uhr

**SHARON EYAL /
JOHAN INGER**
Mi 31. März, 19.30 Uhr

APRIL 2021

WORST SONGS**
Fr 9. April, 20 Uhr

LES NUITS BARBARES
Mi 28. April, 19.30 Uhr

MAI 2021

**BENEFIZ –
JEDER RETTET
EINEN AFRIKANER**
Sa 1. Mai, 19.30 Uhr

URMEL AUS DEM EIS
So 2. Mai, 15 Uhr
Mo 3. Mai, 10 Uhr

**DER ZERBROCHNE
KRUG**
Mi 5. Mai, 19.30 Uhr

TROIS PIÈCES
Mi 26. Mai, 19.30 Uhr

Theaterstiftung Region
Baden-Wettingen

KURTHEATER
BADEN

kurtheater.ch